

# KONZERNBILANZ ZUM 31.12.2017 UND 31.12.2016

AKTIVA	31.12.2017		31.12.2016
	ANHANG	TEUR	TEUR
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>			
Geschäfts- oder Firmenwerte	4	49.314	46.951
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	4	35.804	37.168
Sachanlagen	5	9.407	8.508
Anteile an at Equity bewerteten Unternehmen	6	31	34
Aktive latente Steuern	8/25	2.169	3.085
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	10	225	288
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>		<b>96.950</b>	<b>96.034</b>
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>			
Vorräte	7	574	1.201
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	9	21.686	20.132
Ertragsteuerforderungen		783	904
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	11	2.196	2.096
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	10	705	418
Kurzfristige Finanzanlagen	10	1.849	2.933
Barmittel und Bankguthaben		26.536	15.923
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>54.329</b>	<b>43.607</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>151.279</b>	<b>139.641</b>

PASSIVA	31.12.2017		31.12.2016
	ANHANG	TEUR	TEUR
<b>EIGENKAPITAL</b>	<b>12</b>		
Gezeichnetes Kapital		15.752	15.736
Kapitalrücklage		34.953	34.307
Gewinnrücklage		48.202	42.414
Konzernjahresüberschuss		9.832	8.146
Kumuliertes übriges Konzernergebnis		-6.204	-4.755
Eigene Anteile		-419	-244
<b>AUF DIE ANTEILSEIGNER DES MUTTERUNTERNEHMENS ENTFALLENDEN EIGENKAPITAL</b>		<b>102.116</b>	<b>95.604</b>
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		893	198
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>103.009</b>	<b>95.802</b>
<b>LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>			
Pensionsverpflichtungen	13	10.515	11.574
Passive latente Steuern	8/25	6.236	5.628
Sonstige finanzielle Schulden	15	5.148	4.521
<b>Summe langfristige Schulden</b>		<b>21.899</b>	<b>21.723</b>
<b>KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>			
Rückstellungen	14	2.240	978
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15	5.607	5.678
Ertragsteuerverbindlichkeiten	15	1.126	2.082
Erlösabgrenzung	15	2.391	2.120
Sonstige nicht-finanzielle Schulden	15	7.625	6.293
Sonstige finanzielle Schulden	15	7.382	4.965
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>		<b>26.371</b>	<b>22.116</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>151.279</b>	<b>139.641</b>

# KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 01.01. BIS 31.12.2017 UND 2016

	Anhang	2017	2016
		TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	17	119.083	107.051
Aktiviert Entwicklungsleistungen		5.058	5.444
Sonstige betriebliche Erträge	18	2.560	3.443
Materialaufwand einschließlich bezogene Leistungen	19	19.364	17.330
Personalaufwand	20	67.549	63.895
Abschreibungen		10.402	10.092
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21	16.067	13.695
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>		<b>13.319</b>	<b>10.926</b>
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	22	-3	3
Finanzerträge	23	77	70
Finanzaufwendungen	24	111	91
<b>ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN</b>		<b>13.282</b>	<b>10.908</b>
Ertragsteuern	25	3.126	2.297
<b>KONZERNJAHRESÜBERSCHUSS</b>		<b>10.156</b>	<b>8.611</b>
Vom Konzernjahresüberschuss entfallen auf:			
- Aktionäre der NEXUS AG		9.832	8.146
- Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		324	465
<b>KONZERNÜBERSCHUSS JE AKTIE</b>			
Gewogener Durchschnitt (unverwässert / verwässert) der im Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd.)		15.719 / 15.879	15.731 / 15.781
Unverwässert / verwässert	26	0,63 / 0,62	0,52 / 0,52

# KONZERN- GESAMTERGEBNIS- RECHNUNG VOM 01.01.2017 BIS 31.12.2017 UND 2016

	2017	2016
	TEUR	TEUR
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>10.156</b>	<b>8.611</b>
<b>SONSTIGES ERGEBNIS</b>		
<b>POSTEN, DIE NIE IN DEN GEWINN ODER VERLUST UMGEGLIEDERT WERDEN</b>		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	554	152
Steuereffekt	-157	-21
	<b>397</b>	<b>131</b>
<b>POSTEN, DIE IN DEN GEWINN ODER VERLUST UMGEGLIEDERT WURDEN ODER WERDEN KÖNNEN</b>		
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1.868	146
	<b>-1.868</b>	<b>146</b>
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-1.471</b>	<b>277</b>
<b>GESAMTERGEBNIS DER PERIODE</b>	<b>8.685</b>	<b>8.888</b>
Vom Gesamtergebnis der Periode entfallen auf:		
- Aktionäre der NEXUS AG	8.383	8.432
- Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	302	456

# KONZERN-KAPITALFLUSS- RECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01.01. BIS 31.12.2017 UND 2016

		2017	2016
	ANHANG	TEUR	TEUR
<b>1. CASH FLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>28</b>		
Konzernjahresergebnis vor Ertragsteuern		13.282	10.908
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen	4/5	10.402	10.092
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)		-3.512	-846
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte	7	642	-265
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Anlagen- und Wertpapierabgängen		161	149
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen und sonstige Vermögenswerte aus laufender Geschäftstätigkeit		2.062	2.632
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen soweit nicht im sonstigen Ergebnis erfasst	13/14	-488	398
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit		1.114	-5.345
Gezahlte Zinsen (-)		-61	-57
Erhaltene Zinsen (+)		77	70
Gezahlte Ertragsteuern (-)		-2.020	-1.331
Erhaltene Ertragsteuern (+)		18	137
		<b>21.677</b>	<b>16.542</b>
<b>2. CASH FLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>29</b>		
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	4/5	-8.088	-10.451
Auszahlungen (-) für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	3	-2.405	-5.925
Auszahlung (-) / Einzahlungen (+) aus dem Erwerb / Abgang von kurzfristigen Finanzanlagen	33	1.077	35
		<b>-9.416</b>	<b>-16.341</b>
<b>3. CASH FLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>30</b>		
Einzahlungen (+) durch Ausgabe neuer Aktien im Rahmen einer Kapitalerhöhung		400	0
Auszahlungen (-) von Dividenden		-2.358	-2.202
Auszahlungen (-) aus dem Kauf eigene Anteile		-239	-296
Einzahlungen (+) aus dem Verkauf eigener Anteile		64	89
		<b>-2.133</b>	<b>-2.409</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus 1 + 2 + 3)		10.128	-2.208
Wechselkursbedingte Veränderungen des Bestands an Finanzmitteln		485	-54
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		15.923	18.185
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		<b>26.536</b>	<b>15.923</b>
<b>ZUSAMMENSETZUNG DES FINANZMITTELBESTANDS</b>			
Liquide Mittel		26.536	15.923
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten		0	0
		<b>26.536</b>	<b>15.923</b>



**„In der Pflege ist Zeit ein kostbares Gut. Wir verschaffen Ihnen ein kleines bisschen mehr davon.“**

**NEXUS – DIE MEDIZIN IM FOKUS**

# KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG VOM 01.01.2017 BIS 31.12.2017

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Jahresüberschuss
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>KONZERNEIGENKAPITAL ZUM 01.01.2016</b>	<b>15.736</b>	<b>34.044</b>	<b>37.034</b>	<b>7.583</b>
Einstellung des Konzernjahresüberschusses 2015 in den Konzerngewinnvortrag			7.583	-7.583
Finanzmathematische Gewinne und Verluste				
Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern				
Währungsdifferenzen			-1	
<b>SONSTIGES ERGEBNIS NACH STEUERN</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>
Konzernjahresüberschuss 2016				8.146
<b>GESAMTERGEBNIS DER PERIODE</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>8.146</b>
Dividendenzahlung			-2.202	
Kauf eigener Anteile				
Verkauf eigener Anteile				
Aktienbasierte Vergütung		263		
Neufassung des genehmigten Kapitals in der Hauptversammlung vom 13.05.2016				
<b>KONZERNEIGENKAPITAL ZUM 31.12.2016</b>	<b>15.736</b>	<b>34.307</b>	<b>42.414</b>	<b>8.146</b>
<b>KONZERNEIGENKAPITAL ZUM 01.01.2017</b>	<b>15.736</b>	<b>34.307</b>	<b>42.414</b>	<b>8.146</b>
Einstellung des Konzernjahresüberschusses 2016 in den Konzerngewinnvortrag			8.146	-8.146
Finanzmathematische Gewinne und Verluste				
Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern				
Währungsdifferenzen				
<b>SONSTIGES ERGEBNIS NACH STEUERN</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Konzernjahresüberschuss 2017				9.832
<b>GESAMTERGEBNIS DER PERIODE</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>9.832</b>
Dividendenzahlung			-2.358	
Kauf eigener Anteile				
Verkauf eigener Anteile				
Kapitalerhöhung	16	384		
Zugang Minderheiten				
Aktienbasierte Vergütung		262		
<b>KONZERNEIGENKAPITAL ZUM 31.12.2017</b>	<b>15.752</b>	<b>34.953</b>	<b>48.202</b>	<b>9.832</b>

	Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	Rücklage für Pensionen	Eigene Anteile	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamtsumme Eigenkapital	Genehmigtes Kapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	2.585	-7.627	-37	89.318	-258	89.060	5.722
				0		0	
		160		160	-8	152	
		-24		-24	3	-21	
	242	-91		150	-4	146	
	242	45	0	286	-9	277	0
				8.146	465	8.611	
	242	45	0	8.432	456	8.888	0
				-2.202		-2.202	
			-296	-296		-296	
			89	89		89	
				263		263	
				0		0	-2.722
	2.827	-7.582	-244	95.604	198	95.802	3.000
	2.827	-7.582	-244	95.604	198	95.802	3.000
				0		0	
		549		549	5	554	
		-156		-156	-1	-157	
	-1.938	96		-1.842	-26	-1.868	
	-1.938	489	0	-1.449	-22	-1.471	0
				9.832	324	10.156	
	-1.938	489	0	8.383	302	8.685	0
				-2.358		-2.358	
			-239	-239		-239	
			64	64		64	
				400		400	-16
				0	393	393	
				262		262	
	889	-7.093	-419	102.116	893	103.009	2.984



# Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2017

## 1. Allgemeine Angaben

Der NEXUS-Konzern (nachfolgend NEXUS) entwickelt und vertreibt mit seinen Unternehmensbereichen „Healthcare Software“ und „Healthcare Service“ Soft- und Hardware-Lösungen und erbringt IT-Dienstleistungen insbesondere für Kunden des Gesundheitswesens. Der Konzern konzentriert sich im Bereich „Healthcare Software“ auf Informationssysteme für Krankenhäuser, Psychiatrien, Rehabilitations- und Sozialeinrichtungen. Der Bereich „Healthcare Service“ erbringt IT-Dienstleistungen für den IT-Betrieb insbesondere im Gesundheitswesen. Mutterunternehmen des Konzerns ist die NEXUS AG.

Die NEXUS AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg unter der Nummer HRB 602434 eingetragen. Die NEXUS AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft und im Segment „Prime

Standard“ zugelassen. Der vorliegende Konzernabschluss wurde vom Vorstand aufgestellt und am 05. März 2018 von diesem zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Die Veröffentlichung erfolgt nach Prüfung und Billigung durch den Aufsichtsrat am 06. März 2018.

Sitz der Gesellschaft der NEXUS AG ist:  
Irmastraße 1, 78166 Donaueschingen, Deutschland

Aufstellung der konsolidierten Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen		31.12.2017	31.12.2016
Vollkonsolidierung	Land	Anteil am Kapital in %	
NEXUS Digitale Dokumentationssysteme Projektentwicklungsges.m.b.H., Wien	Österreich	100,00	100,00
NEXUS / Deutschland GmbH, Donaueschingen <sup>1)</sup>	Deutschland	100,00	100,00
NEXUS . IT GmbH SÜDOST, Singen Hohentwiel	Deutschland	50,20	50,20
NEXUS / CMS GmbH, Donaueschingen <sup>1)</sup>	Deutschland	100,00	100,00
NEXUS Medizinsoftware und Systeme AG, Altishofen <sup>2)</sup>	Schweiz	100,00	99,98
syseca informatik ag, Luzern	Schweiz	100,00	100,00
NEXUS / INOVIT GmbH, Ismaning	Deutschland	100,00	100,00
NEXUS / CIS GmbH, Singen Hohentwiel <sup>1)</sup>	Deutschland	100,00	100,00
NEXUS / DIS GmbH, Frankfurt am Main <sup>1)</sup>	Deutschland	100,00	100,00
NEXUS Schweiz GmbH, Schwerzenbach <sup>3)</sup>	Schweiz	100,00	100,00
NEXUS / QM GmbH, Ismaning <sup>1)</sup>	Deutschland	100,00	100,00
NEXUS / REHA GmbH, Donaueschingen	Deutschland	100,00	100,00
Flexreport AG, Wallisellen <sup>4)</sup>	Schweiz	-	100,00
NEXUS / CSO GmbH, Donaueschingen <sup>1)</sup>	Deutschland	100,00	100,00
VEGA Software GmbH, Aachen <sup>5)</sup>	Deutschland	100,00	60,00
Domis Consulting AG, Altishofen	Schweiz	100,00	100,00
Synergetics AG, Altishofen <sup>6)</sup>	Schweiz	60,00	60,00
NEXUS / OPTIM S.A.S., Grenoble	Frankreich	100,00	100,00
E&L medical systems GmbH, Erlangen <sup>1)</sup>	Deutschland	100,00	100,00
ASS.TEC Beratungsgesellschaft für Anwendungen, Systeme, Strategien und Technologien mbH, Donaueschingen	Deutschland	100,00	100,00
ProLohn GmbH, Singen	Deutschland	51,00	51,00
Marabu EDV-Beratung und -Service GmbH, Berlin <sup>7)</sup>	Deutschland	100,00	100,00
CS3I S.A.S., Creuzier-le-Neuf <sup>8)</sup>	Frankreich	100,00	100,00
NEXUS Nederland B.V., Nieuwegein <sup>9)</sup>	Niederlande	100,00	100,00
NEXUS Nederland Holding B.V., Nieuwegein <sup>9)</sup>	Niederlande	-	100,00
nexus / switspot GmbH, Neckarsulm <sup>10)</sup>	Deutschland	100,00	100,00
NEXUS SISINF SL, Sabadell <sup>10)</sup>	Spanien	100,00	100,00
IBH Datentechnik GmbH, Kassel	Deutschland	100,00	100,00
CHILI GmbH, Dossenheim	Deutschland	51,19	-
highsystem ag, Zürich <sup>11)</sup>	Schweiz	95,00	-
Equity-Konsolidierung			
G.I.T.S. Gesundheitswesen IT-Service GmbH Fürstentfeldbruck, Fürstentfeldbruck	Deutschland	49,00	49,00
Palladium-med GmbH, Berlin	Deutschland	20,00	20,00

<sup>1)</sup> Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift nach § 264 Abs. 3 HGB.

<sup>2)</sup> Die NEXUS AG hat zum 18. August 2017 die restlichen 0,02 % der Anteile an der bereits vorhandenen Tochtergesellschaft NEXUS Medizinsoftware und Systeme AG, Altishofen, erworben.

<sup>3)</sup> Die Anteile werden indirekt über die NEXUS Medizinsoftware und Systeme AG, Altishofen, gehalten.

<sup>4)</sup> Die Flexreport AG, Altishofen, wurde mit Fusionsvertrag vom 03. April 2017 durch die syseca informatik ag, Altishofen, per 01. Januar 2017 übernommen.

<sup>5)</sup> Die NEXUS AG hat zum 12. Dezember 2017 die restlichen 40,0 % der Anteile an der bereits vorhandenen Tochtergesellschaft VEGA Software GmbH, Aachen, erworben.

<sup>6)</sup> Die Anteile werden indirekt über die Domis Consulting AG, Altishofen, gehalten.

<sup>7)</sup> Gesellschaftsrechtlicher Anteil beträgt nur 95,5 %. Über die restlichen 4,5 % besteht ein Optionsvertrag.

<sup>8)</sup> Die Anteile werden indirekt über die NEXUS / OPTIM S.A.S., Grenoble, gehalten.

<sup>9)</sup> Die NEXUS Nederland Holding B.V., Nieuwegein, wurde mit Verschmelzungsvertrag vom 30. Dezember 2017 auf die NEXUS Nederland B.V., Nieuwegein, per 01. Januar 2017 verschmolzen.

<sup>10)</sup> Gesellschaftsrechtlicher Anteil beträgt nur 90,0 %. Über die restlichen 10,0 % besteht ein Optionsvertrag.

<sup>11)</sup> Die Anteile werden indirekt über die Domis Consulting AG, Altishofen, gehalten. Der gesellschaftsrechtliche Anteil beträgt nur 80,0 %. Über weitere 15,0 % besteht ein Optionsvertrag.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### 2.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß § 315e Abs. 1 HGB nach dem am Bilanzstichtag von der Europäischen Union verpflichtend übernommenen Regelwerk des International Accounting Standards Board (IASB) und den ergänzend zu berücksichtigenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt, er steht in Einklang mit den am Bilanzstichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind, einschließlich den noch in Kraft befindlichen International Accounting Standard (IAS) und den ergänzenden Interpretationen (IFRIC bzw. SIC). Es wurden alle für das Geschäftsjahr 2017 zwingend anzuwendenden IFRS und IFRIC berücksichtigt. Noch nicht verpflichtend in Kraft getretene Standards und Interpretationen des IASB wurden nicht angewendet.

#### Berichtswährung

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend (TEUR) gerundet.

#### Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss einbezogen sind – neben der NEXUS AG als Mutterunternehmen – alle operativ tätigen in- und ausländischen Tochterunternehmen, die von der NEXUS AG unmittelbar oder mittelbar beherrscht werden. Zwei assoziierte Unternehmen wurden nach der Equity-Methode bilanziert.

#### Konsolidierungsgrundsätze

Alle zum 31. Dezember 2017 einbezogenen Gesellschaften erstellen ihren Jahresabschluss zum 31. Dezember. Diese werden in einheitlich aufgestellte, konsolidierungsfähige Abschlüsse nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind, übergeleitet. Konzerninterne Geschäftsvorfälle werden im Anschluss eliminiert.

Für Unternehmenskäufe wird die Erwerbsmethode verwendet. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt auf den Zeitpunkt, zu dem die Beherrschung erlangt wurde. Dabei wird das ausgewiesene Eigenkapital der einbezogenen Unternehmen gegen die Beteiligungsbuchwerte aufgerechnet. Die Vermögenswerte sowie Schulden und Eventualschulden werden dabei mit ihren Zeitwerten angesetzt. Im Rahmen eines Identifikationsprozesses werden nach IFRS 3 bisher nicht bilanzierte, aber bilanzierungsfähige immaterielle Vermögenswerte aktiviert. Zusätzlich sind auch Eventualschulden zu berücksichtigen. Verbleibende positive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwert nach IFRS 3 aktiviert bzw. negative

Unterschiedsbeträge nach nochmaliger Überprüfung der Wertansätze ertragswirksam vereinnahmt. Zukünftig anfallende Kaufpreiserhöhungen, deren Eintritt hinreichend wahrscheinlich ist, werden als zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlungen zum im Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert im Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und als Verbindlichkeit ausgewiesen.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften sind im Rahmen der Schuldenkonsolidierung gegeneinander verrechnet worden. Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden Innenumsätze eliminiert. Eine Eliminierung der Zwischenergebnisse wurde vorgenommen.

Der Konzernjahresüberschuss ist als vollkonsolidiertes Periodenergebnis nach dem Gesamtkostenverfahren ermittelt, in den sämtliche Erträge und Aufwendungen zwischen den einbezogenen Unternehmen konsolidiert worden sind.

Die Ergebnisanteile, die anderen Gesellschaftern zustehen, werden unterhalb des Konzernjahresüberschusses gesondert bzw. deren Anteile in der Bilanz als separate Position innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, erfolgt nach den Vorschriften von IAS 21. Die funktionale Währung ist bei allen Gesellschaften die jeweilige Landeswährung. Die Bilanzen der Konzerngesellschaften in der Schweiz werden dementsprechend mit dem Stichtagskurs von 1,1693 CHF / EUR (Vj: 1,0750 CHF / EUR), das Jahresergebnis mit dem Durchschnittskurs von 1,1117 CHF / EUR (Vj: 1,0902 CHF / EUR) und das Eigenkapital zu historischen Kursen umgerechnet. Sich hieraus ergebende Umrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst. Gleiches gilt für Umrechnungsdifferenzen im Rahmen der Schuldenkonsolidierung, soweit es sich bei den anzurechnenden Forderungen um Darlehen handelt, die gemäß IAS 21.32 als Nettoinvestment in einem ausländischen Geschäftsbetrieb anzusehen sind. Alle übrigen Umrechnungsdifferenzen, die bei der Schuldenkonsolidierung anfallen, werden erfolgswirksam erfasst.

### 2.2 Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Allerdings haben das International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) die Anpassung bestehender Standards sowie einige neue Interpretationen verabschiedet. Alle für das Geschäftsjahr 2017 verpflichtend anzuwendende International Accounting Standards (IAS) bzw. IFRS und IFRIC wurden berücksichtigt. In der nachfolgenden Tabelle sind die neuen oder geänderten Standards oder Interpretationen dargestellt, die durch die NEXUS im Geschäftsjahr angewendet wurden oder zulässigerweise noch nicht angewendet wurden.

Neue, derzeit gültige Anforderungen

Standard / Interpretation	Titel des Standards / der Interpretation bzw. des Amendments	Anzuwenden für Geschäftsjahre ab	Auswirkungen auf den NEXUS-Konzernabschluss
Amendments to IAS 7	Anhangangaben zur Kapitalflussrechnung	1. Januar 2017	Keine Auswirkungen
Amendments to IAS 12	Bilanzierung von latenten Steuern bei Verlustvorträgen	1. Januar 2017	Keine Auswirkungen
Improvements to IFRS 2014 – 2016	Änderungen zu IFRS 12	1. Januar 2017	Keine Auswirkungen

Zukünftige Anforderungen

Standard/Interpretation	Titel des Standards/der Interpretation bzw. des Amendments	Anzuwenden für Geschäftsjahre ab <sup>1)</sup>	Auswirkungen auf den NEXUS-Konzernabschluss
<b>EU Endorsement ist bis zum Datum der Freigabe zur Veröffentlichung erfolgt</b>			
IFRS 9	Finanzinstrumente	1. Januar 2018	Siehe unten
IFRS 15	Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	1. Januar 2018	Siehe unten
IFRS 16	Leasing	1. Januar 2019	Siehe unten
Amendments to IFRS 2	Klassifizierung und Bewertung von anteilsbasierten Vergütungen	1. Januar 2018	Auswirkungen noch zu bestimmen
Amendments to IFRS 4	Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente gemeinsam mit IFRS 4 Versicherungsverträge	1. Januar 2018	Keine Auswirkungen
Amendments to IFRS 15	Klarstellungen zum IFRS 15	1. Januar 2018	Siehe unten
Improvements to IFRS 2014 - 2016	Änderungen an IFRS 1 und IAS 28	1. Januar 2018	Keine Auswirkungen
<b>EU Endorsement ist noch ausstehend</b>			
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	EU Endorsement auf unbestimmte Zeit verschoben	Keine Auswirkungen
IFRS 17	Versicherungsverträge	1. Januar 2021	Keine Auswirkungen
Amendments to IFRS 9	Finanzielle Vermögenswerte mit einer negativen Vorfälligkeitsentschädigung	1. Januar 2019	Auswirkungen noch zu bestimmen
Amendments to IFRS 10 and IAS 28	Verkauf oder Einlage von Vermögenswerten zwischen einem Anleger und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	EU Endorsement auf unbestimmte Zeit verschoben	Keine Auswirkungen
Amendments to IAS 28	Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1. Januar 2019	Auswirkungen noch zu bestimmen
Amendments to IAS 40	Übertragungen von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	1. Januar 2018	Keine Auswirkungen
IFRIC 22	Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen	1. Januar 2018	Keine Auswirkungen
IFRIC 23	Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	1. Januar 2019	Auswirkungen noch zu bestimmen
Improvements to IFRS 2015 – 2017	Änderungen an IFRS 3, IFRS 11, IAS 12 und IAS 23	1. Januar 2019	Auswirkungen noch zu bestimmen

<sup>1)</sup> Die NEXUS plant die erstmalige Anwendung entsprechend den gesetzlichen Vorgaben.

**IFRS 9 – Finanzinstrumente**

Der im Juli 2014 herausgegebene IFRS 9 ersetzt die bestehenden Leitlinien in IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung. IFRS 9 enthält überarbeitete Leitlinien zur Einstufung und Bewertung von Finanzinstrumenten, darunter ein neues Modell der erwarteten Kreditausfälle zur Berechnung der Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten, sowie die neuen allgemeinen Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsgeschäfte. Er übernimmt auch die Leitlinien zur Erfassung und Ausbuchung von Finanzinstrumenten aus IAS 39.

Der Konzern beabsichtigt für den Übergang die vollständig retrospektive Methode anzuwenden. Die Umstellung auf den neuen Standard ist noch nicht abgeschlossen und zurzeit werden die Umstellungseffekte analysiert, diese können jedoch noch nicht verlässlich ermittelt werden.

Der Konzern ist verpflichtet, IFRS 9 Finanzinstrumente zum 1. Januar 2018 anzuwenden.

**IFRS 15 – Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden / Amendments to IFRS 15**

IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden legt einen umfassenden Rahmen zur Bestimmung fest, ob, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. Er ersetzt bestehende Leitlinien zur Erfassung von Umsatzerlösen, darunter IAS 18 Umsatzerlöse, IAS 11 Fertigungsaufträge und IFRIC 13 Kundenbindungsprogramme.

Der Konzern ist verpflichtet, IFRS 15 zum 1. Januar 2018 anzuwenden.

Der Konzern hat sich dazu entschieden, beim Übergang auf IFRS 15 die modifizierte retrospektive Methode, nach der die kumulierten Anpassungsbeträge zum 1. Januar 2018 erfasst werden, in seinem Konzernabschluss anzuwenden. Der Konzern hat sein Implementierungsprojekt für die Bilanzierung von Erlösen aus Verträgen mit Kunden zum 31. Dezember 2017 noch nicht vollständig abgeschlossen. Die Analyse von möglichen Änderungen erfolgt gegenwärtig und wird voraussichtlichen im Finanzbericht Q1/2018 dargestellt.

**IFRS 16 – Leasingverhältnisse**

Das IASB veröffentlichte am 13. Januar 2016 den neuen Standard IFRS 16 (Leasingverhältnisse). IFRS 16 schafft die bisherige Klassifizierung von Leasingverträgen auf Leasingnehmerseite in Operating- und Finance-Leasing-Verhältnisse ab. Stattdessen führt IFRS 16 ein einheitliches Bilanzierungsmodell ein, nach dem Leasingnehmer verpflichtet sind, für Leasingverträge mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten Vermögenswerte für das Nutzungsrecht und Leasingverbindlichkeiten anzusetzen. Dies führt dazu, dass bisher nicht bilanzierte Leasingverhältnisse künftig – weitgehend vergleichbar mit der heutigen Bilanzierung von Finance-Leasing-Verhältnissen – bilanziell zu erfassen sind. IFRS 16 ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen; eine vorzeitige Anwendung ist zulässig, wenn IFRS 15 bereits angewendet wird. Die NEXUS AG wird den Standard für das Geschäftsjahr beginnend am 1. Januar 2019 anwenden. Eine Entscheidung, welche Übergangsmethode angewendet werden soll, ist noch nicht getroffen.

Der Konzern analysiert derzeit die Effekte aus der Anwendung des Standards. Die finanziellen Auswirkungen der Umsetzung des neuen Standards hängen von den Leasingverträgen ab, die im Zeitpunkt der Anwendung des Standards bestehen. Unser Betriebsergebnis wird sich voraussichtlich erhöhen, da Kosten, die in der Vergangenheit als Mietaufwendungen ausgewiesen wurden, nunmehr teilweise als Zinsaufwendungen erfasst werden. Wir gehen ferner davon aus, dass die Bilanzsumme steigen und die Eigenkapitalquote sinken wird, da für Sachverhalte, die sich zuvor nicht in der Bilanz niedergeschlagen haben, Vermögenswerte aus einem Nutzungsrecht beziehungsweise Leasingverbindlichkeiten bilanziert werden müssen. Eine verlässliche Schätzung der Auswirkungen auf den gesamten Konzernabschluss ist noch nicht abschließend möglich.

### 2.3 Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Die wichtigsten Ermessensentscheidungen, zukunftsbezogene Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden im Folgenden erläutert.

#### Wertminderung der immateriellen Vermögenswerte

Der Konzern überprüft mindestens einmal jährlich, ob die Geschäfts- oder Firmenwerte, Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer sowie die noch nicht zur Nutzung bereiten Entwicklungskosten wertgemindert sind. Dies erfordert eine Schätzung des erzielbaren Betrages der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen diese immateriellen Vermögenswerte zugeordnet sind.

Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Zur Schätzung des Nutzungswerts muss der Konzern darüber hinaus zum einen die künftigen Cash Flows schätzen als auch einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert dieser Cash Flows zu ermitteln.

#### Bei Unternehmenserwerben identifizierter Kundenbeziehungen und Technologie

Der beizulegende Zeitwert von erworbenen Wartungsverträgen (Kundenbeziehungen) zum Zeitpunkt von Unternehmenserwerben wird auf Basis des geschätzten zukünftigen Nutzens, insbesondere aufgrund zukünftig erwarteter, mit einem angemessenen Zinssatz diskontierter Zahlungsüberschüsse, ermittelt und über die voraussichtliche Nutzungsdauer, auf Basis einer unterstellten jährlichen Abwanderung der Kunden, abgeschrieben. Der beizulegende Zeitwert von erworbener Technologie zum Zeitpunkt von Unternehmenserwerben wird auf Basis eines kostenorientierten Verfahrens ermittelt und über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

#### Bei Unternehmenserwerben identifizierte Markenrechte

Der beizulegende Zeitwert von erworbenen Markenrechten wird auf Basis der Lizenzpreisanalogiemethode ermittelt. Dabei wird der Wert des immateriellen Vermögenswerts als Barwert ersparter Lizenzzahlungen berechnet. Hierzu wird ermittelt, welche marktüblichen Lizenzzahlungen fiktiv zu entrichten wären, wenn sich der betreffende immaterielle Vermögenswert im Eigentum eines Dritten befände. Die fiktiven Nachsteuer-Lizenzzahlungen werden mit einem angemessenen Zinssatz auf den Bewertungsstichtag diskontiert.

#### Bei Unternehmenserwerben vertraglich vereinbarte zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlungen

Zum Zeitpunkt von Unternehmenserwerben können zukünftig erwartende Kaufpreiszahlungen mit dem Verkäufer vertraglich vereinbart werden. Der beizulegende Zeitwert (Stufe 3) wird auf Basis der geplanten Umsätze und / oder Ergebnisse berechnet und anhand der Wachstumsprognose jährlich neu ermittelt. Dieser Wert wird über seine Laufzeit mit einem angemessenen Zinssatz diskontiert.

#### Bei Unternehmenserwerben nicht beherrschende Anteile

Die Bestandteile der nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen zum Erwerbszeitpunkt werden zum entsprechenden Anteil der gegenwärtigen Eigentumsinstrumente an den für identifizierten Nettovermögen des erworbenen Unternehmens angesetzten Beträgen bewertet.

#### Entwicklungskosten

Die Entwicklungskosten werden entsprechend der in der Anhangangabe 2.4 dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethode aktiviert. Für selbst geschaffene Entwicklungen ist zur Bestimmung von Abschreibungsart und -dauer der aktivierungspflichtigen Herstellungskosten der zukünftige Nutzenverlauf abzuschätzen.

#### Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge

Aktive latente Steuern werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird und diese noch bestehen werden, so dass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Für die Ermittlung der Höhe der aktiven latenten Steuern ist eine wesentliche Ermessensausübung der Unternehmensleitung auf der Grundlage des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich.

#### Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Der Aufwand aus leistungsorientierten Plänen wird anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen in Bezug auf die Abzinsungssätze, künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen, die Sterblichkeit und die künftigen Rentensteigerungen. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten.

### 2.4 Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### Gliederung

Die Vermögens- und Schuldposten in der Bilanz wurden entsprechend ihrer Fristigkeit gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

#### Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswerts und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt. Die in der Bilanz ausgewiesenen Finanzinstrumente (finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten) im Sinne von IAS 32 und IAS 39 umfassen bestimmte Finanzanlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Beteiligungen, Wertpapiere, liquide Mittel, kurzfristige Darlehen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie bestimmte auf vertraglichen Vereinbarungen beruhende sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Entsprechend IAS 39 werden finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in die folgenden Kategorien eingeteilt:

- a) Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC),
- b) erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten (FVTPL (HfT)) (zu Handelszwecken gehalten),
- c) zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS) und
- d) vom NEXUS-Konzern ausgereichte Kredite und Forderungen (LaR).

Bei der erstmaligen bilanziellen Erfassung werden finanziellen Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten mit ihrem beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten angesetzt. Die Erfassung erfolgt grundsätzlich zum Handelstag. Die Folgebewertung

variiert für die unterschiedlichen Kategorien finanzieller Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten und ist im Rahmen der Bilanzierungsmethoden der jeweiligen Bilanzposten beschrieben. In die Position zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden Eigenkapitalinstrumente, insbesondere Wertpapiere, eingestuft. Gewinne und Verluste aus Veränderungen des Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten sind im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst. Der Konzern ist zwar auf internationaler Ebene, überwiegend jedoch im europäischen Raum geschäftstätig und daher nur eingeschränkt Marktrisiken aufgrund von Änderungen der Wechselkurse ausgesetzt. In Bezug auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte wird zunächst festgestellt, ob ein objektiver Hinweis auf Wertminderung bei finanziellen Vermögenswerten, die für sich gesehen bedeutsam sind, individuell und bei finanziellen Vermögenswerten, die für sich gesehen nicht bedeutsam sind, individuell oder gemeinsam besteht. Indikatoren sind hier insbesondere Zahlungsverzögerungen. Stellt der Konzern fest, dass für einen einzeln untersuchten finanziellen Vermögenswert, kein objektiver Hinweis auf Wertminderung besteht, nimmt er den Vermögenswert in eine Gruppe finanzieller Vermögenswerte mit vergleichbaren Ausfallrisikoprofilen auf und untersucht sie gemeinsam auf Wertminderung. Vermögenswerte, die einzeln auf Wertminderung untersucht werden und für die eine Wertberichtigung neu bzw. weiterhin erfasst wird, werden nicht in eine gemeinsame Wertminderungsbeurteilung einbezogen. Bestehen objektive Anhaltspunkte dafür, dass eine Wertminderung eingetreten ist, ergibt sich die Höhe des Wertminderungsverlusts als Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der erwarteten künftigen Cash Flows.

Der Buchwert des Vermögenswerts wird unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos reduziert und der Wertminderungsverlust erfolgswirksam erfasst. Bei endgültigem Ausfall erfolgt eine Ausbuchung des Vermögenswerts bei gleichzeitigem Verbrauch des Wertberichtigungskontos.

#### **Immaterielle Vermögenswerte**

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten eines immateriellen Vermögenswerts, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, entsprechen seinem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt. Immaterielle Vermögenswerte werden ausgewiesen, wenn es wahrscheinlich ist, dass der dem Vermögenswert zuzuordnende künftige wirtschaftliche Nutzen dem Unternehmen zufließen wird und die Herstellungskosten des Vermögenswerts zuverlässig bemessen werden können. Nach erstmaligem Ansatz werden immaterielle Vermögenswerte mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, abzüglich jeder kumulierten Abschreibung und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden mit Ausnahme von aktivierten Entwicklungskosten nicht aktiviert. Damit verbundene Kosten werden erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Für die immateriellen Vermögenswerte ist zunächst festzustellen, ob sie eine begrenzte oder unbestimmte Nutzungsdauer haben. Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer beschrieben und auf eine mögliche Wertminderung untersucht. Die Abschreibungsperiode und die Abschreibungsmethode werden für einen immateriellen Vermögenswert mit einer begrenzten Nutzungsdauer mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Hat sich die erwartete Nutzungsdauer des Vermögenswerts geändert, wird ein anderer Abschreibungszeitraum oder eine andere Abschreibungsmethode gewählt. Derartige Änderungen werden als Änderungen einer Schätzung behandelt. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Abschreibungen erfasst. Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer werden mindestens einmal jährlich Werthaltigkeitstests durchgeführt. Diese immateriellen Vermögenswerte werden nicht planmäßig beschrieben. Die Nutzungsdauer eines immateriellen Vermögenswerts mit unbestimmter Nutzungsdauer wird einmal jährlich dahingehend überprüft, ob die Einschätzung einer unbestimmten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist.

Ist dies nicht der Fall, wird die Änderung der Einschätzung von einer unbestimmten Nutzungsdauer zur begrenzten Nutzungsdauer auf prospektiver Basis vorgenommen. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung immaterieller Vermögenswerte werden aus den Nettoveräußerungserlösen und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Posten ausgebucht wird, erfolgswirksam erfasst. Die immateriellen Vermögenswerte enthalten Wartungsverträge/Kundenbeziehungen, Marken, Software, Technologien, Geschäfts- oder Firmenwerte und aktivierte Entwicklungskosten.

#### **a) Wartungsverträge, Kundenbeziehungen**

Die Gesellschaft hat in Vorjahren sowie im abgelaufenen Jahr im Rahmen von Unternehmenserwerben Softwarepflegeverträge übernommen. Für die Kundenbeziehungen wurde eine durchschnittliche Nutzungsdauer von 10 Jahren unterstellt. Die Abschreibungsmethode entspricht dem erwarteten Verbrauch des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens des Vermögenswerts.

#### **b) Software**

Software wird mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und als ein immaterieller Vermögenswert ausgewiesen. Software wird über einen Zeitraum von 4 bis 6 Jahren linear abgeschrieben.

#### **c) Technologien**

Technologiebezogene Vermögenswerte beziehen sich auf Prozess- und Entwicklungs-Know-How, das in Vorjahren und im abgelaufenen Jahr im Rahmen von Unternehmenserwerben erworben wurde. Technologien stehen langfristig dem Konzern zur Verfügung und werden grundsätzlich über 5 Jahre linear abgeschrieben.

#### **d) Geschäfts- oder Firmenwerte**

Der Überschuss der Anschaffungskosten eines Unternehmens über den erworbenen Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden im Erwerbszeitpunkt wird als Geschäfts- oder Firmenwert bezeichnet und in der Bilanz als Vermögenswert angesetzt. Zum Zweck der Überprüfung, ob eine Wertminderung vorliegt, muss der Geschäfts- oder Firmenwert, vom Übernahmetag an einer der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns, die aus den Synergien des Zusammenschlusses Nutzen ziehen sollen, zugeordnet werden. Dies gilt unabhängig davon, ob andere Vermögenswerte oder Schulden des Konzerns diesen Einheiten oder Gruppen von Einheiten bereits zugewiesen worden sind. Jede Einheit oder Gruppe von Einheiten, zu der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet worden ist, stellt die niedrigste Ebene innerhalb des Konzerns dar, auf der der Geschäfts- oder Firmenwert für interne Managementzwecke überwacht wird und ist nicht größer als ein Geschäftssegment, wie es gemäß IFRS 8 „Geschäftssegmente“ festgelegt ist. Die Wertminderung wird durch die Ermittlung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten), auf die sich ein Geschäfts- oder Firmenwert bezieht, bestimmt. Liegt der Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter ihrem Buchwert, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst. Die Wertminderung ist zunächst in voller Höhe dem Geschäfts- oder Firmenwert zuzuordnen. Eine darüber hinaus gehende Wertminderung wird anteilig den Buchwerten der übrigen Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet. In den Fällen, in denen ein Geschäfts- oder Firmenwert einen Teil der zahlungsmittelgenerierenden Einheit darstellt und ein Teil des Geschäftsbereiches dieser Einheit veräußert wird, wird der dem veräußerten Geschäftsbereich zuzurechnende Geschäfts- oder Firmenwert als Bestandteil des Buchwerts des Geschäftsbereiches bei der Ermittlung des Ergebnisses aus der Veräußerung des Geschäftsbereiches einbezogen. Ein Geschäfts- oder Firmenwert, der auf diese Weise veräußert wird, wird auf der Grundlage des Verhältnisses des veräußerten Geschäftsbereiches zum nichtveräußerten Anteil der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ermittelt. Ein wertgeminderter Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht mehr zugeschrieben.



### e) Marken

Die Bewertung einer Marke stützt sich auf die Verbreitung und die Nutzung innerhalb unterschiedlicher Informationssysteme am Markt und beruht auf der Markenstärke und der Verbreitung innerhalb der Zielgruppe. Sie erfolgt anhand eines kapitalwertorientierten Verfahrens auf Basis einer 3-Jahresplanung des Managements, auf Basis des Geschäftsjahres in dem der Erwerb erfolgte. Aufbauend auf diesem Geschäftsjahr werden die Erlöse mit einer konstanten Wachstumsrate kalkuliert. Sie steht dem Konzern unbegrenzt zur Verfügung und wird daher nicht beschrieben. Der Wertansatz wird mindestens einmal jährlich auf Wertminderung getestet, ob Sachverhalte darauf hindeuten, dass der Buchwert gemindert sein könnte.

### f) Entwicklungskosten

Entwicklungskosten werden als immaterieller Vermögenswert mit ihren Herstellungskosten aktiviert, sofern die Voraussetzungen gemäß IAS 38.57 kumuliert gegeben sind. Falls diese Voraussetzungen nicht gegeben sind, werden die Entwicklungskosten im Jahr ihrer Entstehung ergebniswirksam erfasst. Im Fall der Aktivierung umfassen die Herstellungskosten alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert. Die Abschreibung erfolgt linear ab Fertigstellung über einen Zeitraum von 4 bis 6 Jahren. In der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Abschreibungen der Entwicklungskosten in den Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen enthalten. Solange eine Nutzungsbereitschaft einer aktivierten Entwicklung noch nicht vorliegt oder Indikatoren für eine Wertminderung vorliegen, wird der aktivierte Betrag der Entwicklungskosten einmal jährlich auf Wertminderung überprüft.

### Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibung und kumulierter Wertminderungen angesetzt. Die ursprünglichen Anschaffungskosten von Sachanlagen umfassen den Kaufpreis sowie alle direkt zurechenbaren Kosten, um den Vermögenswert in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen. Die Herstellungskosten von Sachanlagen umfassen die Aufwendungen, die durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Dienstleistungen für die Herstellung entstehen. Dazu gehören neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der notwendigen Gemeinkosten. Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in welcher sie anfallen. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter der Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Als Abschreibungsmethode wird die lineare Abschreibung verwendet.

Die zugrunde gelegte Nutzungsdauer beträgt:

1. bei Bauten: 20 bis 33 Jahre
2. bei Mietereinbauten: 5 bis 10 Jahre
3. bei Betriebs- und Geschäftsausstattung: 3 bis 8 Jahre

Die Buchwerte der Sachanlagen werden auf Wertminderungen überprüft, sobald Indikatoren dafür vorliegen, dass der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag übersteigt. Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen den Nettoveräußerungserlösen und dem Buchwert erfolgswirksam im Konzernjahresüberschuss erfasst. Die Restwerte der Vermögenswerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethode werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst.

### Finanzanlagen

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden gemäß IAS 28 entsprechend der Equity-Methode bilanziert. Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, bei welchem der Konzern über maßgeblichen Einfluss verfügt und das weder ein Tochterunternehmen noch ein Joint Venture ist. Ein Joint Venture ist ein aufgrund

vertraglicher Vereinbarung gemeinschaftlich von Partnerunternehmen geführtes Unternehmen. Nach der Equity-Methode werden die Anteile an einem Unternehmen in der Bilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich nach dem Erwerb eingetretener Änderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen des Unternehmens erfasst. Der mit einem Unternehmen verbundene Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird nicht planmäßig abgeschrieben. Nach Anwendung der Equity-Methode stellt der Konzern fest, ob hinsichtlich der Nettoinvestition des Konzerns beim einbezogenen Unternehmen die Berücksichtigung eines zusätzlichen Wertminderungsaufwands erforderlich ist. Der Konzernjahresüberschuss enthält den Anteil des Konzerns am Erfolg des nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmens. Unmittelbar im Eigenkapital des einbezogenen Unternehmens erfasste Änderungen werden vom Konzern in Höhe seines Anteils ebenfalls unmittelbar im Eigenkapital erfasst und – sofern erforderlich – in die Aufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals aufgenommen. Der Bilanzstichtag der assoziierten Unternehmen entspricht dem des Konzerns. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für ähnliche Geschäftsvorfälle und Ereignisse der assoziierten Unternehmen und des Konzerns stimmen aus Sicht des Konzerns ohne wesentliche Abweichungen überein. Die sonstigen Finanzanlagen werden entsprechend IAS 39 zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

### Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode auf alle zum Bilanzstichtag bestehenden temporären Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz. Latente Steuerschulden und –ansprüche werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst. Hierzu gibt es folgende Ausnahmen:

- + eine latente Steuerschuld aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts sowie
- + eine latente Steuerschuld bzw. ein latenter Steueranspruch aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das bilanzielle Ergebnis vor Steuern noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst.
- + Latente Steuerschulden aus zu versteuernden temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen, Zweigniederlassungen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Joint Ventures stehen, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.
- + Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge und nicht genutzte Steuergutschriften nur in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein künftiges zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können. Dies gilt ebenfalls für latente Steueransprüche aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, Zweigniederlassungen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Joint Ventures im Zusammenhang stehen.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftiges zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruches ermöglicht. Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, deren

Gültigkeit für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert wird oder eine Schuld erfüllt wird, erwartet werden. Dabei werden die Steuersätze (und Steuervorschriften) zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gültig oder angekündigt sind. Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst werden, werden ebenfalls dort erfasst. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjektes beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden.

#### **Vorräte**

Unter den Vorräten sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Handelswaren sowie unfertige und fertige Leistungen mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen, die direkt dem Leistungserstellungsprozess zugeordnet werden können. Kosten der Verwaltung werden berücksichtigt, soweit sie dem Leistungserstellungsprozess zuzurechnen sind. Fremdkapitalzinsen sind nicht zu aktivieren, da keine qualifizierten Vermögenswerte vorliegen. Nicht veräußerbare Vorräte werden vollständig abgeschrieben. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten.

#### **Forderungen und sonstige Vermögenswerte**

Die Forderungen und die sonstigen Vermögenswerte, die in der Regel eine Laufzeit von 30–90 Tagen haben, werden mit dem ursprünglichen Rechnungsbetrag abzüglich einer Wertberichtigung für uneinbringliche Forderungen angesetzt. Eine Wertberichtigung wird vorgenommen, wenn ein objektiver substantieller Hinweis vorliegt, dass der Konzern nicht in der Lage sein wird, die Forderungen einzuziehen. Forderungen werden ausgebucht, sobald sie uneinbringlich sind.

#### **Namenschuldverschreibung**

Im April 2014 wurde eine Namenschuldverschreibung mit einer Laufzeit von drei Jahren abgeschlossen, kündbar mit einer dreimonatigen Frist jeweils zum Quartalsende. Die Verzinsung richtet sich nach dem 3 Monats-Euribor. Die Namenschuldverschreibung wurde vereinbarungsgemäß im März 2017 zurückgezahlt.

#### **Wertpapiere**

Die Wertpapiere werden als „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ klassifiziert. Bei der erstmaligen Erfassung werden diese mit den Anschaffungskosten angesetzt, die dem beizulegenden Zeitwert der gegebenen Gegenleistung entsprechen. Bei der erstmaligen Bewertung werden Transaktionskosten einbezogen. Nach dem erstmaligen Ansatz werden die Wertpapiere mit ihrem beizulegenden Zeitwert ohne Abzug von beim Verkauf gegebenenfalls anfallenden Transaktionskosten bewertet. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts basiert auf öffentlich notierten Preisen einer Wertpapierbörse. Die nicht realisierten Gewinne oder Verluste werden in der Aufstellung über die Veränderungen des Eigenkapitals im sonstigen Ergebnis erfasst, bis der finanzielle Vermögenswert verkauft, eingezogen oder anderweitig abgegangen ist, oder bis eine Wertminderung für den finanziellen Vermögenswert festgestellt wurde, sodass zu diesem Zeitpunkt der zuvor im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasste, kumulierte Gewinn oder Verlust in den Konzernjahresüberschuss einzubeziehen ist. Wertminderungen werden ergebniswirksam erfasst.

#### **Liquide Mittel**

Liquide Mittel bestehen aus Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten. Diese haben eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten und erfüllen die Voraussetzungen nach IAS 7.7.

#### **Wertminderung von langfristigen nicht-finanziellen Vermögenswerten**

Der Konzern beurteilt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Liegen solche Anhaltspunkte vor oder ist eine jährliche Überprüfung eines Vermögenswerts auf Wertminderung erforderlich, nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags des jeweiligen Vermögenswerts vor. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt keine Mittelzuflüsse, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten künftigen Cash Flows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffektes und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Wertminderungsaufwendungen der fortzuführenden Geschäftsbereiche werden in der Position Abschreibungen erfasst. An jedem Berichtsstichtag wird mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte geprüft, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Wertminderungsaufwand, der in früheren Berichtsperioden erfasst worden ist, nicht länger besteht oder sich vermindert haben könnte. Liegt ein solcher Indikator vor, wird der erzielbare Betrag geschätzt. Ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand ist dann aufzuheben, wenn sich seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands eine Änderung in den Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. Wenn dies der Fall ist, ist der Buchwert des Vermögenswerts auf seinen erzielbaren Betrag zu erhöhen. Dieser erhöhte Buchwert darf nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung der Abschreibungen ergeben würde, wenn in früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Eine solche Wertaufholung ist sofort im Konzernjahresüberschuss zu erfassen. Nachdem eine Wertaufholung vorgenommen wurde, ist der Abschreibungsaufwand in künftigen Berichtsperioden anzupassen, um den berichtigten Buchwert des Vermögenswerts, abzüglich eines etwaigen Restbuchwerts, systematisch auf seine Restnutzungsdauer zu verteilen.

#### **Aktienbasierte Vergütung**

Im Mai 2014 wurde mit den Vorständen eine aktienbasierte Vergütung vereinbart, die in echten Aktien ausgeglichen wird. Sie besteht aus max. 160.000 echten Aktien, die über die Laufzeit jährlich fällig werden und auf der Kursentwicklung der Jahre 2015 bis 2017 basieren. Die Kosten, die aufgrund von anteilsbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente entstehen, werden unter Anwendung eines Marktpreismodells mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung bewertet. Der so ermittelte Betrag wird über den Erdienungszeitraum erfolgswirksam ratierlich in der Kapitalrücklage erfasst.

#### **Behandlung von Optionen**

Für im Rahmen von Unternehmenserwerben, die mittels der Anticipated-Acquisition-Methode abgebildet werden, abgeschlossene Optionen werden Wertänderungen erfolgswirksam erfasst.

#### **Rückstellungen für Pensionen**

Der Konzern verfügt im Inland über vier Pensionspläne. Die Leistungen werden nicht – mit Ausnahme einer Gesellschaft – über einen Fonds finanziert. Daneben bestehen in der Schweiz durch Planvermögen finanzierte Verpflichtungen aus dem Vorsorgewerk nach dem schweizerischen Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invaliditätsvorsorge (BVG). Die Aufwendungen für die im Rahmen der als leistungsorientierte Pläne zu beurteilenden gewährten Leistungen werden gesondert für jeden Plan unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens (IAS 19) ermittelt. Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste werden nach Berücksichtigung latenter Steuern im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst. Als



biometrische Berechnungsgrundlagen (Sterblichkeit der Begünstigten, Invaliditätswahrscheinlichkeiten, Verheiratungswahrscheinlichkeiten im Todesfall) werden in Deutschland die Richttafeln 2005 G der Heubeck-Richttafeln-GmbH zugrunde gelegt. In der Schweiz wurde der auf statistischen Zahlen der Jahre 2010 – 2014 beruhende Tarif BVG 2015 zugrunde gelegt. In den Niederlanden wurde die AG Prognosetafel 2016 with mortality experience adjustments zugrunde gelegt.

In den Niederlanden ist der Vertrag über den leistungsorientierten Versorgungsplan zum 31. Dezember 2017 ausgelaufen und wurde in diesem Zusammenhang ab dem 01. Januar 2018 zu einen beitragsorientierten Versorgungsplan geändert.

#### **Sonstige Rückstellungen**

Rückstellungen werden gebildet, soweit gegenüber Dritten eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt nach IAS 37 mit der bestmöglichen Schätzung der Ausgaben, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag erforderlich wären. Aufwandsrückstellungen werden nicht angesetzt. Resultiert aus dem Erfüllungszeitpunkt der Verpflichtung ein wesentlicher Zinseffekt, so wird die Rückstellung zum Barwert bilanziert. Die Erhöhung der Rückstellung im Zeitablauf wird unter den Finanzaufwendungen erfasst.

#### **Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten werden in der Konzernbilanz angesetzt, wenn NEXUS eine vertragliche Pflicht hat, Zahlungsmittel oder andere finanzielle Vermögenswerte auf eine andere Partei zu übertragen. Der erstmalige Ansatz einer Verbindlichkeit erfolgt zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung bzw. zum Wert der erhaltenen Zahlungsmittel abzüglich gegebenenfalls angefallenen Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt bei den Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertragliche Verpflichtung beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen ist.

#### **Eventualverbindlichkeiten**

Eventualverbindlichkeiten werden im Konzernabschluss solange nicht passiviert, bis eine Inanspruchnahme wahrscheinlich ist. Sie werden im Konzernanhang angegeben, sofern eine Inanspruchnahme nicht unwahrscheinlich ist.

#### **Umsatzrealisierung**

Die Umsätze des Konzerns stammen aus Softwarelizenzen und damit in Zusammenhang stehenden Dienstleistungen, die die Unterstützung bei der Implementierung sowie Wartung und sonstige Dienstleistungen umfassen. In der Regel räumt die Gesellschaft ihren Kunden eine zeitlich unbegrenzte Nutzung der Software ein. Zusätzlich erzielt der Konzern Umsätze mit dem Verkauf von Hardware. Erträge werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen an den Konzern fließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann.

Die Realisierung der Lizenzumsätze erfolgt nach IAS 18 in Höhe der vereinbarten Lizenzgebühr. Die Realisierung erfolgt, wenn nichts anderes vertraglich vereinbart wird, mit Lieferung, da keine wesentlichen Modifikationen notwendig sind. Beratungsleistungen werden monatlich nach Aufwand in Rechnung gestellt. Wartungsleistungen werden rätierlich über den Leistungszeitraum realisiert.

#### **Im NEXUS Konzern können die folgenden Vertragsarten kategorisiert werden:**

- + Hardwareveräußerungsverträge
- + Lizenzverträge
- + Dienstleistungsverträge
- + Softwarepflegeverträge

#### **Verkauf von Hardware (Hardwareveräußerungsverträge)**

Beim Verkauf von Hardware erfolgt die Erfassung der Umsatzerlöse mit Lieferung der Hardware zum Kunden. Dies ist als derjenige Zeitpunkt definiert, zu dem der Kunde die Hardware sowie die zugehörigen Risiken und Chancen, die mit der Eigentumsübertragung verbunden sind, akzeptiert. Umsatzerlöse werden zu diesem Zeitpunkt erfasst, sofern die Umsatzerlöse und Kosten verlässlich bewertet werden können, der Erhalt des Entgelts wahrscheinlich ist und es kein weiter bestehendes Verfügungsrecht über die Hardware gibt.

#### **Verkauf von Lizenzen (Lizenzverträge)**

Beim Verkauf von Lizenzen erfolgt die Umsatzrealisierung IAS 18.14 bzw. IAS 18.20. Gemäß IAS 18.14 erfolgt die Erfassung der Umsatzerlöse mit Installation und Customizing der Lizenz beim Kunden. Gemäß IAS 18.20 erfolgt die Umsatzrealisierung nach der tatsächlichen Erbringung der Leistung.

#### **Erbringung von Dienstleistungen (Dienstleistungsverträge)**

Der Konzern ist mit der Installation von Softwarelizenzen sowie der Erbringung von damit verbundenen Dienstleistungen beschäftigt. Wenn die Dienstleistungen im Rahmen einer einzigen Vereinbarung in verschiedenen Berichtsperioden erbracht werden, wird der Dienstleistungsumsatz nach der tatsächlichen Erbringung erfasst (IAS 18.20). Die Einzelverkaufspreise werden auf Grundlage der Listenpreise, zu denen der Konzern die Dienstleistungen in separaten Transaktionen anbietet, festgelegt.

#### **Erbringung von Softwarepflege (Softwarepflegeverträge)**

Der Konzern ist mit der Installation von Softwarelizenzen sowie der Erbringung von damit verbundener Softwarepflege beschäftigt. Die Softwarepflege wird im Rahmen einer einzigen Vereinbarung in einer Berichtsperiode erbracht. Der in diesem Zusammenhang entstehende Umsatzerlös wird pro rata temporis erfasst.

#### **Finanzerträge**

Finanzerträge werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung erfasst.

#### **Finanzaufwendungen**

Aufwendungen für die Fremdkapitalüberlassung werden als Aufwand erfasst. Eine Aktivierung von Fremdkapitalzinsen gemäß IAS 23 erfolgt nicht, da keine qualifizierten Vermögenswerte vorliegen.

#### **Fremdwährungen**

Fremdwährungsgeschäfte werden in der Berichtswährung erfasst, indem der Fremdwährungsbetrag mit dem zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles gültigen Umrechnungskurs zwischen Berichts- und Fremdwährung umgerechnet wird. Umrechnungsdifferenzen aus der Abwicklung monetärer Posten sowie aus der Stichtagsbewertung zu Kursen, die sich von den ursprünglich während der Periode erfassten unterscheiden, werden als Aufwand oder Ertrag in der Periode, in der sie entstanden sind, erfasst.

**Operating-Leasingverhältnis**

Ein Leasingverhältnis wird als Operating-Leasingverhältnis klassifiziert, wenn im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, bei dem Leasinggeber verbleiben. Leasingzahlungen innerhalb eines Operating-Leasingverhältnisses werden als Aufwand im Konzernjahresüberschuss linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

**3. Unternehmenszusammenschlüsse**

**Erwerb der CHILI GmbH, Dossenheim**

Durch den Erwerb am 19. Mai 2017 über 51,19 % der Anteile an der CHILI GmbH, Dossenheim, hat die NEXUS AG das Engagement im Bereich der Telemedizin und Bildarchivierungssysteme (PACS) weiter ausgebaut. Ziel ist es, diese Innovationsbereiche fest in das Produktportfolio der NEXUS zu integrieren.

Als Kaufpreis wurden TEUR 1.275 in bar entrichtet.

Die bei der Kaufpreisallokation identifizierten und bewerteten Vermögenswerte und Schulden bestehen im Wesentlichen aus Kundenbeziehungen (TEUR 726) und Technologie (TEUR 177) zum Erwerbszeitpunkt. Die Forderungen wurden mit ihrem Bruttowert angesetzt. Eine Wertberichtigung wurde nicht vorgenommen, da mit einem vollständigen Zufluss der ausstehenden Forderungen gerechnet wird. Aus der Kaufpreisallokation ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 995. Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert hauptsächlich aus den Fähigkeiten und der fachlichen Begabung der Belegschaft der CHILI sowie den erwarteten Synergien aus der Eingliederung des Unternehmens in das bestehende Softwaregeschäft des Konzerns. Von dem erfassten Geschäfts- oder Firmenwert ist vorraussichtlich nichts für Steuerzwecke abzugsfähig.

Für das Jahr 2017 lagen der Umsatz mit Dritten ab dem Erstkonsolidierungszeitpunkt bei TEUR 2.653 und der Beitrag zum Konzernjahresüberschuss bei TEUR 146. Die Anschaffungsnebenkosten in Höhe von TEUR 28 sind ergebniswirksam erfasst.

Hätte der Unternehmenserwerb zu Jahresbeginn stattgefunden, hätten sich die Umsatzerlöse auf TEUR 4.803 und der Beitrag zum Konzernjahresüberschuss auf TEUR -555 belaufen.

Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden wurden in der Bilanz mit den beizulegenden Zeitwerten angesetzt und stellen sich wie folgt dar:

Vermögenswerte / Schulden CHILI GmbH, Dossenheim	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt
	<b>EUR</b>
Kassenbestand	352.074,82
Immaterielle Vermögenswerte	924.386,30
Sachanlagen	116.453,03
Vorräte	14.541,13
Sonstige Vermögenswerte	234.794,42
Forderungen	538.564,47
	<b>2.180.814,17</b>
Passive latente Steuern	254.405,00
Sonstige Rückstellungen	299.473,00
Verbindlichkeiten	1.079.767,60
	<b>1.633.645,60</b>
<b>Nettovermögen zum Erwerbszeitpunkt</b>	<b>547.168,57</b>
Geschäfts- oder Firmenwert	994.904,41
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-267.072,98
<b>Anschaffungskosten gesamt</b>	<b>1.275.000,00</b>
<b>Die Anschaffungskosten setzen sich wie folgt zusammen</b>	
In bar entrichteter Kaufpreis	1.275.000,00
<b>Anschaffungskosten gesamt</b>	<b>1.275.000,00</b>
<b>Entwicklung der Zahlungsmittel aus dieser Akquisition ergibt sich wie folgt</b>	
In bar entrichteter Kaufpreis	1.275.000,00
Erworbene Zahlungsmittel	352.074,82
<b>Abfluss von Zahlungsmitteln</b>	<b>922.925,18</b>

**Erwerb der highsystem ag, Zürich, Schweiz**

Am 24. Juli 2017 hat NEXUS 80,0 % der Anteile an der highsystem ag, Zürich, erworben. Das Unternehmen hat ein sehr erfolgreiches Produkt rund um das Life-Cycle-Client-Management entwickelt. highsystem-Systeme steuern heute rund 50.000 Arbeitsplatzrechner bei Kunden, die in einigen Fällen auf weltweite Standorte verteilt sind. Wir werden highsystem zukünftig in unser Portfolio integrieren und bei unseren Kunden als Lösung anbieten. Hieraus erwarten wir wesentliche Vorteile in Effizienz und Transparenz der Kundenbetreuung.

Als Kaufpreis wurden TCHF 2.480 in bar entrichtet. Über die weiteren 15,0 % der Anteile besteht ein Put- und Call-Optionsvertrag. Gemäß IAS 32.23 ist die Verpflichtung, Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu kaufen, als Finanzverbindlichkeit mit dem erwarteten Kaufpreis bilanziert worden. Die zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung in Höhe von TCHF 723 stellt den Zeitwert dar. Sie ist in der Höhe unbegrenzt. Bei Nichterfüllung des geplanten EBITA kann in Folgeperioden eine ertragswirksame Auflösung notwendig sein.

Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden wurden in der Bilanz mit den beizulegenden Zeitwerten angesetzt und stellen sich wie folgt dar:

Vermögenswerte / Schulden highsystem ag, Zürich	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt
	<b>CHF<sup>1)</sup></b>
Kassenbestand	870.324,05
Immaterielle Vermögenswerte	1.315.769,39
Sachanlagen	12.298,30
Finanzanlagen	16.759,90
Aktive latente Steuern	94.894,00
Sonstige Vermögenswerte	14.459,50
Forderungen	130.891,10
	<b>2.455.396,24</b>
Passive latente Steuern	278.456,00
Pensionsrückstellungen	449.521,00
Sonstige langfristige Schulden	100.000,00
Verbindlichkeiten	1.060.570,35
	<b>1.888.547,35</b>
<b>Nettovermögen zum Erwerbszeitpunkt</b>	<b>566.848,89</b>
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-28.342,44
Geschäfts- oder Firmenwert	2.664.563,28
<b>Anschaffungskosten gesamt</b>	<b>3.203.069,72</b>
<b>Die Anschaffungskosten setzen sich wie folgt zusammen</b>	
In bar entrichteter Kaufpreis	2.480.000,00
Noch zu entrichtender Kaufpreis	723.069,72
<b>Anschaffungskosten gesamt</b>	<b>3.203.069,72</b>
<b>Entwicklung der Zahlungsmittel aus dieser Akquisition ergibt sich wie folgt</b>	
In bar entrichteter Kaufpreis	2.480.000,00
Erworbenene Zahlungsmittel	870.324,08
<b>Abfluss von Zahlungsmitteln</b>	<b>1.609.675,95</b>

1) Zum Erstkonsolidierungszeitpunkt ist ein Umrechnungskurs von 1,1398 CHF / EUR heranzuziehen.

Die bei der Kaufpreisallokation identifizierten und bewerteten Vermögenswerte und Schulden bestehen im Wesentlichen aus Kundenbeziehungen (TCHF 859) und Technologie (TCHF 457) zum Erwerbszeitpunkt. Die Forderungen wurden mit ihrem Bruttowert angesetzt. Eine Wertberichtigung wurde nicht vorgenommen, da mit einem vollständigen Zufluss der ausstehenden Forderungen gerechnet wird. Aus der Kaufpreisallokation ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TCHF 2.665. Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert hauptsächlich aus den Fähigkeiten und der fachlichen Begabung der Belegschaft der highsystem ag sowie den erwarteten Synergien aus der Eingliederung des Unternehmens in das bestehende Softwaregeschäft des Konzerns. Von dem erfassten Geschäfts- oder Firmenwert ist vorraussichtlich nichts für Steuerzwecke abzugsfähig.

Für das Jahr 2017 lagen der Umsatz mit Dritten ab dem Erstkonsolidierungszeitpunkt bei TCHF 804 und der Beitrag zum Konzernjahresüberschuss bei TCHF 244. Die Anschaffungsnebenkosten in Höhe von TEUR 11 sind ergebniswirksam erfasst.

Hätte der Unternehmenserwerb zu Jahresbeginn stattgefunden, hätten sich die Umsatzerlöse auf TCHF 1.827 und der Beitrag zum Konzernjahresüberschuss auf TCHF 145 belaufen.

#### **Anpassung der zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung der Marabu EDV-Beratung und -Service GmbH, Berlin**

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Marabu EDV-Beratung und -Service GmbH, Berlin wurde im Geschäftsjahr 2014 eine zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung in Höhe von TEUR 116 passiviert. Im Geschäftsjahr 2016 wurde die zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung, aufgrund der Aufzinsung um TEUR 12 erhöht. Da in der ex-post-Betrachtung die erforderlichen Kriterien zur Auszahlung der zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung nicht vollständig erreicht wurden, erfolgte eine ergebniswirksame Auflösung zum 31. Dezember 2017 in Höhe von TEUR 56. Somit ergibt sich zum Stichtag eine zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung in Höhe von TEUR 72.

#### **Anpassung der zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung der NEXUS SISINF SL, Sabadell**

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der NEXUS SISINF SL., Sabadell, wurde im Geschäftsjahr 2016 eine zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung in Höhe von TEUR 1.377 passiviert. Diese bestand aus einem Forward in Höhe von TEUR 200, der im Geschäftsjahr 2017 ausgezahlt wurde, und eine Put-Call-Option in Höhe von TEUR 1.177. Im Geschäftsjahr wurde die zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung, aufgrund der Aufzinsung um TEUR 12 erhöht. Somit ergibt sich zum Stichtag eine zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung in Höhe von TEUR 1.189.

#### **Anpassung der zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung der IBH Datentechnik GmbH, Kassel**

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der IBH Datentechnik GmbH, Kassel, wurde im Geschäftsjahr 2016 eine zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung in Höhe von TEUR 2.039 passiviert. Im Geschäftsjahr wurde diese aufgrund der Aufzinsung um TEUR 27 erhöht. Somit ergibt sich zum Stichtag eine zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung in Höhe von TEUR 2.066.

#### **Anpassung der zukünftig zu erwartenden Kaufpreiszahlung der nexus / switspot GmbH, Neckarsulm**

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der nexus / switspot GmbH, Neckarsulm wurde im Geschäftsjahr 2016 eine zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung in Höhe von TEUR 1.177 passiviert. Im Geschäftsjahr wurde diese aufgrund der Aufzinsung um TEUR 12 erhöht. Somit ergibt sich zum Stichtag eine zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung in Höhe von TEUR 1.189.

## **4. Immaterielle Vermögenswerte**

Im Rahmen eines jährlichen Impairment-Tests gemäß IAS 36 werden jeweils zum 31. Dezember die Geschäfts- oder Firmenwerte, Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer sowie die noch nicht zur Nutzung bereiten Entwicklungskosten auf Wertminderung getestet.

Der erzielbare Betrag wird zum Bilanzstichtag jeweils auf der Basis der Berechnung eines Nutzungswertes ermittelt.

Der berechnete Nutzungswert basiert auf Prognosen, bei denen Schätzungsunsicherheiten bestehen. Wesentliche Unsicherheiten liegen in folgenden Positionen:

**a) Gewinnmarge**

Die Gewinnmarge wird anhand durchschnittlicher Werte errechnet, die sich unter Berücksichtigung der Margen aus Vorjahren sowie einer Ausweitung des Lizenzgeschäfts auf Basis schon abgeschlossener Verträge ergeben. Die Gewinnmargen werden zudem planerisch um die erwartete Effizienzsteigerung angepasst.

**b) Abzinsungssatz**

Der Abzinsungssatz der jeweiligen ZGE wird über einen risikospezifischen WACC (Weighted Average Cost of Capital) definiert.

**c) Entwicklung der Marktanteile und Wartungserlöse**

Diese Annahmen sind von besonderer Bedeutung, da sich hier die Einschätzung widerspiegelt, wie sich die ZGEs im Vergleich zu ihren Wettbewerbern innerhalb des Planungshorizontes entwickeln werden. Dabei ist zu beachten, dass es sich nicht um klar umrissene Märkte handelt, sondern zu einem großen Teil auch um Projektgeschäfte, die eine klare Vergleichbarkeit nicht ermöglichen.

**d) Detailplanungsphase**

Die Detailplanungsphase besteht aus drei Jahren. Ausgehend von der Planung für das erste Jahr werden die Wachstumsraten für die weiteren zwei Jahre abgeleitet. Den Wachstumsraten in der Detailplanungsphase liegen veröffentlichte branchenbezogene Marktforschungen zugrunde. Sie werden zusätzlich maßgeblich von der individuellen Einschätzung zukünftiger Potentiale der jeweiligen ZGE beeinflusst. Hier werden auch die spezifischen Risiken der jeweiligen ZGE berücksichtigt. Diese Annahmen werden durch konkrete Vertriebs-, Entwicklungs- und Marketingpläne unterlegt.

In der nachfolgenden Tabelle werden die ZGEs dargestellt, bei denen der Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts sowie der Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer signifikant im Vergleich zum Gesamtbuchwert der Geschäfts- oder Firmenwerte und der Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer des Gesamtkonzerns sind.

ZGE	Umsatzwachstum in % im Detailplanungszeitraum von 3 Jahren <sup>1)</sup>		Abzinsungssatz in % vor Steuern für Cash-Flow-Prognose		Geschäfts- oder Firmenwert (in TEUR)		Marke (in TEUR)	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
NEXUS Nederland B.V.	10	10	10,4	9,92	10.136	10.136	4.308	4.308
E&L medical systems GmbH	10	10	10,4	9,92	<sup>2)</sup>	<sup>2)</sup>	1.577	1.577

<sup>1)</sup> Für die Extrapolation der Cash Flows nach dem Detailplanungszeitraum wurde eine Wachstumsrate von 0,8 % (Vj: 0,0 %) unterstellt.

<sup>2)</sup> Der Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts der E&L medical systems GmbH ist nicht signifikant im Verhältnis zum Gesamtbuchwert der Geschäfts- oder Firmenwerte des Gesamtkonzerns.

**5. Sachanlagen**

Die Sachanlagen setzen sich überwiegend aus, Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen im Bau zusammen. Die Sachanlagen unterliegen keinen Beschränkungen hinsichtlich der Verfügungsmöglichkeiten.

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen sind dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

## ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2017

Anschaffungs- und Herstellungskosten							
	01.01.2017	Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen des Konzernkreises	Währungsänderungen	Zugänge	Umgliederung	Abgänge	31.12.2017
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>							
Konzessionen / Patente	5.449	23	-64	386	0	83	5.711
Geschäfts- oder Firmenwerte	47.128	3.333	-970	0	0	0	49.491
Entwicklungskosten	47.782	0	-286	5.058	0	733	51.821
Kundenbeziehungen / Technologie	23.873	2.058	-283	0	0	461	25.187
Marke	8.792	0	-43	0	0	0	8.749
	<b>133.024</b>	<b>5.414</b>	<b>-1.646</b>	<b>5.444</b>	<b>0</b>	<b>1.277</b>	<b>140.959</b>
<b>Sachanlagen</b>							
Mietereinbauten	793	69	-3	111	140	131	979
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.044	56	-132	1.669	135	1.024	8.748
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	2.290	0	0	804	1.384	0	4.478
Anlagen im Bau	2.403	0	0	60	-1.659	0	804
	<b>13.530</b>	<b>125</b>	<b>-135</b>	<b>2.644</b>	<b>0</b>	<b>1.155</b>	<b>15.009</b>
<b>Gesamt</b>	<b>146.554</b>	<b>5.539</b>	<b>-1.781</b>	<b>8.088</b>	<b>0</b>	<b>2.432</b>	<b>155.968</b>

<sup>1)</sup> Davon noch nicht zur Nutzung bereite Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 2.241.

Kumulierte Abschreibungen							Buchwerte	
01.01.2017	Währungs- änderungen	Zugänge	Umgliederung	Abgänge	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016	
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
4.738	-61	383	0	81	4.979	732	711	
177	0	0	0	0	177	49.314	46.951	
30.248	-219	5.596	0	733	34.892	16.929 <sup>1)</sup>	17.534	
13.742	-247	2.759	0	461	15.793	9.394	10.131	
0	0	0	0	0	0	8.749	8.792	
<b>48.905</b>	<b>-527</b>	<b>8.738</b>	<b>0</b>	<b>1.275</b>	<b>55.841</b>	<b>85.118</b>	<b>84.119</b>	
219	-6	104	125	128	314	665	574	
4.793	-82	1.474	-125	868	5.192	3.556	3.251	
10	0	86	0	0	96	4.382	2.280	
0	0	0	0	0	0	804	2.403	
<b>5.022</b>	<b>-88</b>	<b>1.664</b>	<b>0</b>	<b>996</b>	<b>5.602</b>	<b>9.407</b>	<b>8.508</b>	
<b>53.927</b>	<b>-615</b>	<b>10.402</b>	<b>0</b>	<b>2.271</b>	<b>61.443</b>	<b>94.525</b>	<b>92.627</b>	

## ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2016

Anschaffungs- und Herstellungskosten						
	01.01.2016	Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen des Konzernkreises	Währungsänderungen	Zugänge	Abgänge	31.12.2016
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>						
Konzessionen / Patente	5.271	4	9	166	1	5.449
Geschäfts- oder Firmenwerte	39.303	7.683	142	0	0	47.128
Entwicklungskosten	44.821	0	134	5.444	2.617	47.782
Kundenbeziehungen / Technologie	23.579	2.836	45	0	2.587	23.873
Marke	7.589	1.196	7	0	0	8.792
	<b>120.563</b>	<b>11.719</b>	<b>337</b>	<b>5.610</b>	<b>5.205</b>	<b>133.024</b>
<b>Sachanlagen</b>						
Mietereinbauten	450	7	2	334	0	793
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.307	52	90	2.036	1.441	8.044
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.265	278	0	747	0	2.290
Anlagen im Bau	679	0	0	1.724	0	2.403
	<b>9.701</b>	<b>337</b>	<b>92</b>	<b>4.841</b>	<b>1.441</b>	<b>13.530</b>
<b>Gesamt</b>	<b>130.264</b>	<b>12.056</b>	<b>429</b>	<b>10.451</b>	<b>6.646</b>	<b>146.554</b>

<sup>1)</sup> Davon noch nicht zur Nutzung bereite Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 3.890.

### 6. Anteile an at Equity bewerteten Unternehmen

Die NEXUS AG hält zum 31. Dezember 2017 folgende direkte oder indirekte unwesentliche Beteiligungen, die alle at Equity konsolidiert werden:

#### Assoziierte Unternehmen

- + G.I.T.S. Gesundheitswesen IT-Service GmbH Fürstenfeldbruck, Fürstenfeldbruck (49,00 %)
- + Palladium-med GmbH, Berlin (20,00 %)

	2017	2016
	TEUR	TEUR
<b>Anteil an der Bilanz der Beteiligungen</b>		
Kurzfristige Vermögenswerte	66	48
Kurzfristige Schulden	-26	-5
Anteiliges Reinvermögen	40	43
<b>Anteil an den Erlösen und dem Gewinn der Beteiligungen</b>		
Erlöse	83	94
Gewinn	-3	3
<b>Buchwert der Beteiligung</b>	<b>31</b>	<b>34</b>

Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte	
	01.01.2016	Währungs- änderungen	Zugänge	Abgänge	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	4.437	10	292	1	4.738	711	834
	177	0	0	0	177	46.951	39.126
	27.349	30	5.486	2.617	30.248	17.534 <sup>1)</sup>	17.472
	13.474	39	2.816	2.587	13.742	10.131	10.105
	0	0	0	0	0	8.792	7.589
	<b>45.437</b>	<b>79</b>	<b>8.594</b>	<b>5.205</b>	<b>48.905</b>	<b>84.119</b>	<b>75.126</b>
	132	5	82	0	219	574	318
	4.668	11	1.406	1.292	4.793	3.251	2.639
	0	0	10	0	10	2.280	1.265
	0	0	0	0	0	2.403	679
	<b>4.800</b>	<b>16</b>	<b>1.498</b>	<b>1.292</b>	<b>5.022</b>	<b>8.508</b>	<b>4.901</b>
	<b>50.237</b>	<b>95</b>	<b>10.092</b>	<b>6.497</b>	<b>53.927</b>	<b>92.627</b>	<b>80.027</b>

## 7. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	76	118
Waren	498	1.083
	<b>574</b>	<b>1.201</b>

Im Berichtsjahr wurden keine Wertminderungen bzw. Wertaufholungen (Vj: TEUR 0) erfasst. Es gibt im laufenden Geschäftsjahr keine Vorräte, die zum Nettoveräußerungspreis bilanziert werden. Im Geschäftsjahr sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von TEUR 11.809 (Vj: TEUR 11.635) als Aufwand erfasst worden.

## 8. Latente Steuern

Eine Verrechnung aktiver und passiver latenter Steuern wurde in Übereinstimmung mit IAS 12 vorgenommen. Die aktiven und passiven latenten Steuern gliedern sich nach ihrer Entstehungsursache wie folgt auf: siehe Tabelle.

Zum 31. Dezember 2017 waren keine passiven latenten Steuern auf nicht abgeführte Gewinne von Tochterunternehmen oder at Equity bewerteten Unternehmen erfasst, weil der Konzern davon ausgeht, dass in absehbarer Zukunft die bislang nicht ausgeschütteten Gewinne nicht ausgeschüttet werden. Zudem sind aufgrund des deutschen Steuersystems die im Falle einer Ausschüttung an das Mutterunternehmen resultierenden Steuern der Höhe nach für den Konzern unwesentlich.

Zum Bilanzstichtag bestehen im Inland Verlustvorräte in Höhe von TEUR 10.336 (Vj: TEUR 15.926) bei der Körperschaftsteuer bzw. in Höhe von TEUR 9.278 (Vj: TEUR 14.633) bei der Gewerbesteuer. Bei den ausländischen Konzernunternehmen sind steuerliche Verlustvorräte in Höhe von TEUR 227 (Vj: TEUR 253) vorhanden. In dem Gesamtvolumen in Höhe von TEUR 19.841 (Vj: TEUR 30.812) sind Verlustvorräte von TEUR 1.621 (Vj: TEUR 1.461) enthalten, die als nicht nutzbar eingeschätzt worden sind (Körperschaftsteuer TEUR 827 (Vj: TEUR 767), Gewerbesteuer TEUR 794 (Vj: TEUR 694)). Davon sind TEUR 1.621 (Vj: TEUR 1.461) zeitlich unbegrenzt vortragsfähig.



	Konzern-Bilanz		Konzern-GuV	
	31.12.2017	31.12.2016	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Latenter Steueranspruch</b>				
Steuerliche Verlustvorträge	2.880	4.491	-1.638	-1.155
Bewertungsunterschiede steuerlicher Geschäfts- oder Firmenwerte	24	28	-4	-3
Bewertungsunterschiede Pensionen	1.349	1.599	-258	151
Bewertungsunterschiede Rückstellungen	171	22	147	29
Bewertungsunterschiede Wertpapiere	157	154	3	20
	<b>4.581</b>	<b>6.294</b>	<b>-1.750</b>	<b>-958</b>
Verrechnung mit latenten Steuerschulden	-2.412	-3.209	1.750	958
<b>Latenter Steueranspruch gesamt</b>	<b>2.169</b>	<b>3.085</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Latente Steuerschuld</b>				
Entwicklungskosten	3.702	3.606	-69	-252
Bewertungsunterschiede Forderungen	73	63	-11	4
Technologie / Know-how	4.869	5.168	782	814
Rückstellungen	4	0	0	-3
	<b>8.648</b>	<b>8.837</b>	<b>702</b>	<b>563</b>
Davon verrechnet mit latenten Steuerforderungen	-2.412	-3.209	-1.750	-958
<b>Latente Steuerschuld gesamt</b>	<b>6.236</b>	<b>5.628</b>	<b>-1.048</b>	<b>-395</b>

	2017	2016
	TEUR	TEUR
Ergebniswirksame Veränderung der latenten Steuern	-1.048	-395
Im sonstigen Ergebnis erfasste Anpassung der latenten Steuern im Rahmen der Rücklage für Pensionen	-157	-21
Im sonstigen Ergebnis erfasste Anpassung der latenten Steuern aus Währungsumrechnung	96	5
Bildung latenter Steuern im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen	-415	-1.144
<b>Veränderung Bilanzposten latente Steuern</b>	<b>-1.524</b>	<b>-1.555</b>

	31.12.2016	
	Kurzfristig (< 1 Jahr)	Langfristig (> 1 Jahr)
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.101	0
Sonstige Forderungen	31	0
<b>Summe</b>	<b>20.132</b>	<b>0</b>

Zu den Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und deren Entwicklung wird auf nachfolgende Tabelle verwiesen.

## 9. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2017	
	Kurzfristig (< 1 Jahr)	Langfristig (> 1 Jahr)
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.439	1.247
Sonstige Forderungen	0	0
<b>Summe</b>	<b>20.439</b>	<b>1.247</b>

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Bruttowerte)	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
weder wertgemindert noch überfällig	9.522	10.467
<b>nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig</b>		
< 30 Tage	6.919	4.432
30-120 Tage	1.784	2.440
120-180 Tage	671	892
180-360 Tage	1.858	1.318
> 360 Tage	797	282
einzelwertberichtigt zum Restbuchwert	135	270
<b>Buchwert</b>	<b>21.686</b>	<b>20.101</b>

Auf die überfälligen, nicht wertgeminderten Forderungen wurde keine Wertberichtigung vorgenommen, da keine wesentliche Veränderung der Kreditwürdigkeit der Schuldner festgestellt werden konnte und deshalb von einer Tilgung der ausstehenden Beträge ausgegangen wird. Für diese offenen Posten hält der Konzern keine Sicherheiten.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 205 (Vj: TEUR 224) ausgebucht. Es hat keine Zahlungseingänge (Vj: keine) auf ausgebuchte Forderungen gegeben. Der Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen unterscheidet sich nicht von ihrem Buchwert. Zum 31. Dezember 2017 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Nennwert von TEUR 2.914 (Vj: TEUR 2.442) wertgemindert. Die Entwicklung des Wertberichtigungskontos stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung der Einzelwertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2017	2016
	TEUR	TEUR
Stand 1. Januar	2.172	1.796
Aufwandswirksame Zuführungen	1.128	866
Verbrauch	-174	-211
Auflösung	-347	-279
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>2.779</b>	<b>2.172</b>

## 10. Sonstige finanzielle Vermögenswerte und kurzfristige Finanzanlagen

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte und kurzfristigen Finanzanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2017	
	Kurzfristig (< 1 Jahr)	Langfristig (> 1 Jahr)
	TEUR	TEUR
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>		
Aus Zinsen	2	0
Aus Darlehen an Mitarbeiter und Dritte	8	79
Aus Sonstige	695	146
<b>Summe sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>705</b>	<b>225</b>
<b>Kurzfristige Finanzanlagen</b>		
Wertpapiere	1.849	0
<b>Summe kurzfristige Finanzanlagen</b>	<b>1.849</b>	<b>0</b>

	31.12.2016	
	Kurzfristig (< 1 Jahr)	Langfristig (> 1 Jahr)
	TEUR	TEUR
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>		
Aus Darlehen an Mitarbeiter und Dritte	114	0
Aus Sonstige	304	288
<b>Summe sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>418</b>	<b>288</b>
<b>Kurzfristige Finanzanlagen</b>		
Wertpapiere	1.933	0
Namensschuldverschreibung	1.000	0
<b>Summe kurzfristige Finanzanlagen</b>	<b>2.933</b>	<b>0</b>

### Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Der Zeitwert der sonstigen finanziellen Vermögenswerte unterscheidet sich nicht von ihrem Buchwert. In der Position Sonstige sind im Wesentlichen geleistete Vorauszahlungen enthalten. Es wurden Wertberichtigungen in Höhe von 58 TEUR (Vj: TEUR 0) erfasst.

### Kurzfristige Finanzanlagen

Die kurzfristigen Finanzanlagen stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

	31.12.2017	
	Anschaffungskosten	Zeitwert
	TEUR	TEUR
<b>Wertpapiere</b>		
Rentenfonds	2.158	1.849
Namensschuldverschreibung	0	0
<b>Summe</b>	<b>2.158</b>	<b>1.849</b>

	31.12.2016	
	Anschaffungskosten	Zeitwert
	TEUR	TEUR
<b>Wertpapiere</b>		
Rentenfonds	2.238	1.933
Namensschuldverschreibung	1.000	1.000
<b>Summe</b>	<b>3.238</b>	<b>2.933</b>

Im Berichtszeitraum waren Wertminderungen in Höhe von TEUR 7 (Vj: TEUR 35) sowie Zinserträge aus Wertpapieren und einer Namensschuldverschreibung von TEUR 56 (Vj: TEUR 49) zu erfassen.

Zum 31. Dezember 2017 bestanden analog zum Vorjahr keine derivativen Finanzinstrumente.

## 11. Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte

Die nicht-finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Umsatzsteuer	159	229
Geleistete Anzahlungen	258	140
Lohn- und Gehaltsvorschüsse	36	31
Forderungen i.R.d. sozialen Sicherheit	314	284
Aktive Rechnungsabgrenzung	1.429	1.412
<b>Summe nicht-finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>2.196</b>	<b>2.096</b>

Der Zeitwert der sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerte unterscheidet sich nicht von ihrem Buchwert. Unerfüllte Bedingungen und andere Erfolgsunsicherheiten im Zusammenhang mit im Abschluss erfassten Beihilfen der öffentlichen Hand bestehen nicht.

## 12. Eigenkapital

Das Eigenkapital beträgt zum Stichtag TEUR 103.009 (Vj: TEUR 95.802). Es wird auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung hingewiesen.

### a) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2017 15.752.231 auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 eingeteilt und in voller Höhe eingezahlt. Unterschiedliche Aktiengattungen bestehen nicht. Alle Aktien sind Stammaktien und gewähren die gleichen aktienrechtlich vorgesehenen Rechte.

In teilweiser Ausnutzung der am 13. Mai 2016 von der Hauptversammlung der NEXUS AG beschlossenen Ermächtigung für die Zeit bis zum 30. April 2021 zur Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 3.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen (Genehmigtes Kapital 2016 / I) hat der Vorstand am 14.07.2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom gleichen Tag beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre – zugunsten der Arbeitnehmer der NEXUS AG und verbundener Unternehmen der NEXUS AG – von EUR 15.735.665,00 um bis zu Euro 25.000,00 auf EUR 15.760.665,00 durch Ausgabe von bis zu 25.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem auf sie entfallenden Anteil am Grundkapital der Gesellschaft von je EUR 1,00 und mit Gewinnberechtigung ab dem 1. Januar 2017 zu erhöhen. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister beim Amtsgericht Freiburg (HRB 602434) erfolgte am 27.10.2017. Das Grundkapital hat sich um EUR 16.566,00 auf EUR 15.752.231,00 erhöht. Somit beträgt das genehmigte Kapital 2016 / I nach teilweiser Ausschöpfung noch EUR 2.983.434,00. Der Veräußerungspreis betrug insgesamt EUR 400.068,90, der Erlös aus dem Verkauf (EUR 383.502,90) wurde der Kapitalrücklage zugeführt.

### b) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beinhaltet im Wesentlichen Aufgelder aus der im Geschäftsjahr 2000 durchgeführten Kapitalerhöhung im Zusammenhang mit dem Börsengang der NEXUS AG, die Erhöhung der Kapitalrücklage in Höhe der Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- und Barkapitaleinlagen sowie der Ausübung von Aktienoptionen von Vorständen, Mitgliedern der Geschäftsführung in Tochterunternehmen und Mitarbeitern der NEXUS-Gruppe. Die im Rahmen der Barkapitalerhöhung und der Kapitalerhöhung durch Sacheinlage angefallenen, direkt zuordenbaren Aufwendungen wurden mit der Kapitalrücklage verrechnet. Außerdem wird der beizulegende Zeitwert, der im Rahmen der Aktienoptionspläne ausgegebenen Aktien in der Position Kapitalrücklage berücksichtigt.

Durch die Kapitalerhöhung aus dem Mitarbeiteraktienprogramm 2017 von 16.566 auf den Inhaber lautenden Stückaktien hat sich die Kapitalrücklage um TEUR 384 erhöht. Darüber hinaus erhöhte sich die Kapitalrücklage um TEUR 263 aus dem AOP 2015-2017.

### c) Gewinnrücklage

Die Gewinnrücklage beinhaltet den Gewinnvortrag, die anderen Gewinnrücklagen sowie die gesetzliche Rücklage.

Entsprechend § 150 AktG müssen die gesetzliche Rücklage und die Kapitalrücklage den zehnten Teil des Grundkapitals übersteigen, damit sie zum Ausgleich von Verlusten oder für eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln verwendet werden dürfen. Solange die gesetzliche Rücklage und die Kapitalrücklage zusammen nicht den zehnten Teil des Grundkapitals übersteigen, dürfen sie nur zum Ausgleich von Verlusten verwendet werden, soweit der Verlust nicht durch Gewinnvortrag bzw. Jahresüberschuss gedeckt ist und nicht durch Auflösung anderer Gewinnrücklagen ausgeglichen werden kann.

### d) Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung

Die Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung resultiert aus Differenzen, die bei der Umrechnung der Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften entstehen.

### e) Rücklage für Pensionen

Die Rücklage für Pensionen enthält die finanzmathematisch kumulierten Gewinne und Verluste aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen nach Verrechnung latenter Steuern.

### f) Eigene Anteile

Die eigenen Anteile haben sich zum Stichtag wie folgt entwickelt: siehe nachfolgende Tabelle.

Die eigenen Anteile werden mit den gesamten Anschaffungskosten in einer Summe offen vom Eigenkapital abgezogen (cost method). Zum 31. Dezember 2017 beträgt der Wert der eigenen Anteile nach der cost method TEUR 419. Die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien darf von der Gesellschaft nicht zum Zweck des Handelns in eigenen Aktien verwendet werden.

Erteilung der Ermächtigung in der Hauptversammlung vom ...	Ermächtigung gültig bis zum ...	Maximales Rückkaufvolumen von höchstens 10 % des Grundkapitals (in Stückaktien)	Geschäftsjahr der Transaktion	Rückkauf (+) / Ausgabe (-) (in Stückaktien)
			<b>Bestand 01.01.2016</b>	<b>4.760</b>
18. Mai 2015	30. April 2020	1.573.566	2016	-4.844
			2016	16.056 <sup>1)</sup>
			2017	-1.100
			2017	2.699 <sup>1)</sup>
12. Mai 2017	30. April 2022	1.573.566	2017	-1.637
			2017	7.622 <sup>1)</sup>
			<b>Bestand 31.12.2017</b>	<b>23.556</b>

<sup>1)</sup> Der Rückkauf erfolgte durch ein Aktienrückkaufprogramm, welches der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 25. Oktober 2016 beschlossen hat. Im Geschäftsjahr 2016 wurden 16.056 Stückaktien zu Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 296 erworben. Im Geschäftsjahr 2017 wurden 10.321 Stückaktien zu Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 240 erworben.

**g) Genehmigtes Kapital**

In der Hauptversammlung vom 23. Mai 2012 wurde die in der Hauptversammlung vom 14. Juni 2010 erteilte Ermächtigung zur Erhöhung des Grundkapitals in Höhe von EUR 6.902.600,00 neu gefasst. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. April 2017 das Grundkapital der Gesellschaft einmal oder mehrmals um bis zu EUR 7.152.575,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2012). Die Ermächtigung betrug nach teilweiser Ausschöpfung durch eine Barkapitalerhöhung in 2012 in Höhe von EUR 800.000,00 sowie eine Barkapitalerhöhung in 2015 in Höhe von EUR 630.515,00 noch EUR 5.722.060,00.

In der Hauptversammlung vom 13. Mai 2016 wurde die in der Hauptversammlung vom 23. Mai 2012 erteilte Ermächtigung zur Erhöhung des Grundkapitals in Höhe von EUR 7.152.575,00 neu gefasst. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. April 2021 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 3.000.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2016). Die erteilte Ermächtigung vom 23. Mai 2012 wurde damit aufgehoben. Die Ermächtigung betrug nach teilweiser Ausschöpfung durch eine Barkapitalerhöhung in 2017 in Höhe von EUR 16.566,00 noch EUR 2.983.434,00.

**Bedingtes Kapital und Aktienoptionspläne (AOP)**

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 23. Mai 2012 wurde bedingtes Kapital in Höhe von EUR 1.400.000,00 geschaffen (Bedingtes Kapital 2012). Das Grundkapital ist entsprechend zur Durchführung eines Aktienoptionsprogramms um EUR 1.400.000,00 auf den Inhaber lautender Stückaktien bedingt erhöht.

**Vorstandsbonus für zukünftige Kursentwicklung**

Zusätzlich wurde im Mai 2014 mit den Vorständen eine aktienbasierte Vergütung vereinbart. Sie besteht in Abhängigkeit der Unternehmenswertsteigerung aus maximal 160.000 Aktien, die über die Laufzeit jährlich fällig werden und auf der Kursentwicklung der Jahre 2015 bis 2018 basieren. Der beizulegende Zeitwert dieser Vergütungskomponente betrug im Zeitpunkt der Gewährung TEUR 788. Im Geschäftsjahr 2017 wurden TEUR 263 ergebniswirksam in die Kapitalrücklage gebucht.

**Kapitalmanagement**

Ziel des Kapitalmanagements ist die Erhaltung der finanziellen Substanz des Konzerns sowie die nachhaltige Sicherstellung der notwendigen finanziellen Flexibilität. Zur Messung der finanziellen Sicherheit des Konzerns wird auch die Eigenkapitalquote herangezogen. Dabei wird das in der Konzernbilanz ausgewiesene Eigenkapital ins Verhältnis zur Bilanzsumme gesetzt. Die Finanzierungsstruktur ist danach durch eine als konservativ zu bezeichnende Kapitalstruktur, in der die Eigenfinanzierung dominiert, geprägt. Zum Bilanzstichtag beträgt die Eigenkapitalquote 68,1 % (Vj: 68,6 %). Die Fremdfinanzierung erfolgt fast ausschließlich über Verbindlichkeiten, die aus dem

operativen Geschäftsbetrieb resultieren, sowie in geringem Umfang über Pensionen. Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten bestehen nicht.

Im Mai 2017 wurde eine Dividende in Höhe von EUR 0,15 auf die 15.718.094 Stück Dividendenberechtigten, auf den Inhaber lautenden, Stückaktien bezahlt. Für das Geschäftsjahr 2017 wird eine Dividendenausschüttung in Höhe von EUR 0,16 pro dividendenberechtigte, auf den Inhaber lautende Stückaktie vorgeschlagen.

**13. Pensionsverpflichtungen**

Die Rückstellungen für die deutschen Gesellschaften wurden von der Forest Gesellschaft für Products & Services mbH zum 30. September 2000 übernommenen unmittelbaren Pensionsverpflichtungen (Direktzusagen) bei der NEXUS . IT GmbH SÜDOST, NEXUS / Deutschland GmbH, NEXUS CMS GmbH und für die übernommenen Pensionsverpflichtungen bei der ASS.TEC Beratungsgesellschaft für Anwendungen, Systeme, Strategien und Technologien mbH gebildet. Bei den leistungsorientierten Plänen in der Schweiz handelt es sich um Vorsorgewerke nach dem schweizerischen Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Diese Pläne stellen sogenannte Vollversicherungen dar, bei denen wenigstens temporär sämtliche versicherungsmathematischen Risiken, einschließlich der Kapitalmarktrisiken, von einer Versicherungsgesellschaft getragen werden.

In den Niederlanden ist der Vertrag über den leistungsorientierten Versorgungsplan zum 31. Dezember 2017 ausgelaufen und wurde in diesem Zusammenhang ab dem 01. Januar 2018 zu einen beitragsorientierten Versorgungsplan geändert. Aufgrund der Änderung des Versorgungsplans ergab sich ein Ertrag aus nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand in Höhe von TEUR 1.618.

Die Höhe der Leistungen der übernommenen Pensionszusagen richtet sich nach den Dienstjahren und dem jeweiligen Gehalt der bezugsberechtigten Personen. Die Rückstellung wird gebildet für zahlbare Leistungen in Form von Alters- und Invalidenrente sowie für Hinterbliebenengeld. Es handelt sich um unverfallbare Anwartschaften. Ein Planvermögen besteht für die Verpflichtungen in der Schweiz, für eine Gesellschaft in Deutschland sowie in den Niederlanden.

Diese leistungsorientierten Pläne belasten den Konzern mit versicherungsmathematischen Risiken, wie beispielsweise dem Langlebighkeitsrisiko, Währungsrisiko, Zinsrisiko und Markt-(Anlage) Risiko.

## Finanzierung

Während die inländischen Pensionsverpflichtungen, ausgenommen ASS.TEC, durch das Unternehmen finanziert werden, werden die Verpflichtungen in den Niederlanden und der Schweiz und bei der ASS.TEC Beratungsgesellschaft für Anwendungen, Systeme, Strategien und Technologien mbH über Versicherungsunternehmen verwaltet und finanziert. Die Finanzierungsanforderungen basieren auf versicherungsmathematischen Bewertungsrahmenkonzepten.

## Bewertungsgrundlagen

Die Berechnung der Pensionsverpflichtungen berücksichtigt Marktzinssätze sowie Lohn-, Gehalts- und Rententrends. In Deutschland wurden als biometrische Rechnungsgrundlagen die Todesfallwahrscheinlichkeit, Invaliditätswahrscheinlichkeit und Verheiratungswahrscheinlichkeit im Todesfall gemäß den Richttafeln 2005 G (Verlag Heubeck-Richttafeln- GmbH, Köln) zugrunde gelegt. Der Lohn- und Gehaltstrend in Deutschland liegt bei 0,0 %, da überwiegend Rentner im Mengengerüst enthalten sind. Die jährliche Anhebung der laufenden Renten in den Niederlanden und der Schweiz liegt bei 0,0 %, da überwiegend aktive Mitarbeiter im Mengengerüst enthalten sind. In der Schweiz wurde der auf statistischen Zahlen der Jahre 2010 – 2014 beruhende Tarif BVG 2015 zugrunde gelegt. In den Niederlanden wurde die AG Prognosetafel 2017 with mortality experience adjustments zugrunde gelegt.

	2018 <sup>1)</sup>	2017	2016
	%	%	%
Rechnungszinsfuß (D)	1,93	1,93	1,4
Rechnungszinsfuß (NL)	2,3	2,3	2,1
Rechnungszinsfuß (CH)	0,7	0,7	0,6
Durchschnittliche Fluktuationsrate (D)	5,0	5,0	5,0
Durchschnittliche Fluktuationsrate (NL)	0,0	0,0	0,0
Durchschnittliche Fluktuationsrate (CH) <sup>2)</sup>	1,3–28,5	1,3–28,5	1,3–28,5
Lohn- und Gehaltstrend (NL)	1,0	1,0	0,5
Lohn- und Gehaltstrend (CH)	0,5	0,5	0,5
jährliche Anhebung laufender Renten (D)	1,5	1,5	1,5

<sup>1)</sup> Grundlagen für die Sensitivitätsanalyse

<sup>2)</sup> Die Annahme zur Austrittswahrscheinlichkeit umfasst eine altersabhängige Abstufung. Diese beträgt ab Alter 20 28,5 % und wird dann stufenweise abgesenkt, bis ab Alter 60 die Austrittswahrscheinlichkeit 1,3 % beträgt.

Am 31. Dezember 2017 lag die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung im Inland bei 15 Jahren (Vj: 15 Jahre), in den Niederlanden bei 26 Jahren (Vj: 27 Jahre) und in der Schweiz bei 21 Jahren (Vj: 23 Jahre).

## Veränderung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen

Die Änderungen des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtungen und des Planvermögens stellen sich wie folgt dar:

	2017	2016
	TEUR	TEUR
Barwert der Verpflichtungen zu Beginn des Berichtszeitraums	45.105	39.181
<b>Erfasst im Gewinn oder Verlust</b>		
Laufender Dienstzeitaufwand	2.307	2.209
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-1.618	0
Zinsaufwand	513	457
<b>Erfasst im sonstigen Ergebnis</b>		
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+) aus		
- demografischen Annahmen	0	16
- finanziellen Annahmen	-993	792
- erfahrungsbedingter Berichtigung	749	1.688
Währungsänderungen	-2.220	335
<b>Sonstiges</b>		
Zugang Pensionsverpflichtungen	1.034	0
Gezahlte Leistungen	-1.521	-291
Beiträge Arbeitnehmer	878	977
Verwaltungskosten	-233	-259
	<b>44.001</b>	<b>45.105</b>

	2017	2016
	TEUR	TEUR
Zeitwert des Planvermögens zu Beginn des Berichtszeitraums	33.531	28.366
<b>Erfasst im Gewinn oder Verlust</b>		
Zinserträge	437	386
<b>Erfasst im sonstigen Ergebnis</b>		
Erträge aus Planvermögen ohne Zinserträge	309	2.648
Währungsänderungen	-1.461	215
<b>Sonstiges</b>		
Zugang Planvermögen	649	0
Beiträge Arbeitgeber	875	1.466
Beiträge Arbeitnehmer	878	977
Kapitalauszahlungen	-1.485	-257
Verwaltungskosten	-247	-270
<b>Zeitwert des Planvermögens zum Ende des Berichtszeitraums</b>	<b>33.486</b>	<b>33.531</b>

	2017	2016
	TEUR	TEUR
Barwert der extern finanzierten Verpflichtungen	43.092	44.103
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	33.486	33.531
Unterdeckung	9.606	10.572
Barwert der intern finanzierten Verpflichtungen	909	1.002
Finanzierungsstatus	10.515	11.574
Bilanzierte Pensionsverpflichtungen	10.515	11.574
Davon Ausweis als Pensionsrückstellungen	10.515	11.574

Die Verpflichtung teilt sich wie folgt auf die Teilnehmergruppen auf:

	2017	2016
	TEUR	TEUR
Aktive Mitarbeiter	9.568	10.266
Unverfallbar Ausgeschiedene	252	458
Rentner	695	850
	<b>10.515</b>	<b>11.574</b>

Die versicherungsmathematischen Gewinne (-) und Verluste (+) 2017 in Höhe von TEUR -554 wurden, vor Berücksichtigung latenter Steuern, im sonstigen Ergebnis erfasst. Die kumulierten versicherungsmathematischen Verluste sind mit TEUR 7.967 abzgl. latenter Steuern im sonstigen Ergebnis erfasst. Der Gesamtaufwand für leistungsorientierte Versorgungszusagen, der im Personalaufwand enthalten ist, setzt sich wie unten aufgeführt zusammen:

	2017	2016
	TEUR	TEUR
Laufender und nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	689	2.209
Zinsaufwand	513	457
Zinserträge aus Planvermögen	-437	-386
Verwaltungskosten	16	17
<b>Nettopensionsaufwand</b>	<b>781</b>	<b>2.297</b>

Die tatsächlichen Ergebnisse des Planvermögens belaufen sich auf TEUR -746 (Vj: TEUR -3.034). Das Planvermögen entfällt auf die Schweizer Pläne sowie auf die NEXUS Nederland B.V. und die ASS. TEC Beratungsgesellschaft für Anwendungen, Systeme, Strategien und Technologien mbH und besteht aus den Ansprüchen gegen Versorgungswerke.

Das Planvermögen setzt sich in den Niederlanden, der Schweiz und in Deutschland wie folgt zusammen:

	2017	2016
	TEUR	TEUR
Anleihen	12.225	12.391
Immobilien	3.146	2.641
Aktien	670	685
Flüssige Mittel und Festgelder	-686	-100
Sonstiges	18.131	17.914
<b>Summe</b>	<b>33.486</b>	<b>33.531</b>

Die erfahrungsbedingten Berichtigungen der Pensionsverpflichtungen belaufen sich auf TEUR 748 (Vj: TEUR 1.688), die des Planvermögens auf TEUR 310 (Vj: TEUR 2.648).

In Deutschland wird die gesetzliche Rentenversicherung als beitragsorientierter Versorgungsplan angesehen. Der für die gesetzliche Rentenversicherung erfasste Aufwand für die sozialversicherungspflichtigen Mitarbeiter hat für das abgelaufene Geschäftsjahr TEUR 2.777 (Vj: TEUR 2.311) betragen. Daneben bestehen für Vorstandsmitglieder weitere beitragsorientierte Pläne aus Direktversicherungen, für die im Geschäftsjahr Aufwendungen in Höhe von TEUR 25 (Vj: TEUR 25) angefallen sind.

### Sensitivitätsanalyse

Bei Konstanzhaltung der anderen Annahmen hätten die bei vernünftiger Betrachtungsweise am Abschlussstichtag möglich gewesenen Veränderungen bei einer der maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen die leistungsorientierte Verpflichtung mit den nachstehenden Beträgen beeinflusst. Wir gehen davon aus, dass die Faktoren Fluktuation aufgrund der Duration der wesentlichen Verpflichtungen keiner wesentlichen Volatilität unterliegt. Daher wird auf eine Sensitivitätsanalyse an dieser Stelle verzichtet.

Obwohl die Analyse die vollständige Verteilung der nach dem Plan erwarteten Cashflows nicht berücksichtigt, liefert sie einen Näherungswert für die Sensitivität der dargestellten Annahmen. Die Auswirkungen auf die erwarteten Cash Flows in den Folgeperioden aus den internen finanziellen Verpflichtungen sind von untergeordneter Bedeutung.

Vom Arbeitgeber direkt bezahlte Versorgungsleistungen werden in Höhe von TEUR 40 erwartet.

Die erwarteten Beiträge zum Planvermögen für 2018 belaufen sich auf TEUR 96.

	2017	2016
Veränderung der Verpflichtung	TEUR	TEUR
<b>Aktuelle Annahme per 31.12.2017</b>		
Gesamte Verpflichtung	44.001	45.105
Extern finanzierte Verpflichtung	43.092	44.103
Intern finanzierte Verpflichtung	909	1.002
Diskontierungszinssatz +0,5 PP	-4.561	-4.665
Diskontierungszinssatz -0,5 PP	5.333	5.471
Lohnsteigerungsrate +0,5 PP <sup>1)</sup>	637	1.083
Lohnsteigerungsrate -0,5 PP <sup>1)</sup>	-649	-1.059
Rententrend +0,5 PP <sup>2)</sup>	58	69
Rententrend -0,5 PP <sup>2)</sup>	-54	-62

PP = Prozentpunkte

<sup>1)</sup> Aufgrund der Annahme der jährlichen Lohnsteigerungen im Inland mit 0 %, betrifft die Sensitivitätsanalyse in Bezug auf die Lohnsteigerungsrate nur die niederländischen und schweizerischen extern finanzierten Verpflichtungen.

<sup>2)</sup> Aufgrund der Annahme der jährlichen Anhebung der Renten in der Schweiz und den Niederlanden mit 0 %, betrifft die Sensitivitätsanalyse in Bezug auf den Rententrend nur die inländischen Verpflichtungen.

## 14. Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Stand 01.01.2017	Verbrauch 2017	Auflösung 2017	Zuführung 2017	Stand 31.12.2017
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Noch zu erbringende Leistungen	899	690	15	1.572	1.766
Übrige Rückstellungen	79	79	0	474	474
	<b>978</b>	<b>769</b>	<b>15</b>	<b>2.046</b>	<b>2.240</b>

Die noch zu erbringenden Leistungen betreffen Risiken im Projektgeschäft aus drohenden Nachlaufkosten, die auf Basis von Erfahrungswerten sowie der noch erwarteten Kosten berechnet werden. Für sie wird ein Verbrauch in 2018 erwartet. Die übrigen Rückstellungen verbrauchen sich erwartungsgemäß im kommenden Jahr.

## 15. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich bzgl. der Fälligkeiten wie folgt zusammen:

	31.12.2017	
	Kurzfristig ( $< 1$ Jahr)	Langfristig ( $> 1$ Jahr)
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.607	0
Ertragsteuerverbindlichkeit	1.126	0
Erlösabgrenzung	2.391	0
Sonstige nicht-finanzielle Schulden	7.625	0
- Erhaltene Anzahlungen	6.175	0
- Sonstige Steuern	1.450	0
Sonstige finanzielle Schulden	7.382	5.148
- Aus Verpflichtungen für Gehaltsverbindlichkeiten	2.598	0
- Sonstige	4.784	5.148
<b>Summe</b>	<b>24.131</b>	<b>5.148</b>

	31.12.2016	
	Kurzfristig ( $< 1$ Jahr)	Langfristig ( $> 1$ Jahr)
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.678	0
Ertragsteuerverbindlichkeit	2.082	0
Erlösabgrenzung	2.120	0
Sonstige nicht-finanzielle Schulden	6.293	0
- Erhaltene Anzahlungen	4.172	0
- Sonstige Steuern	2.121	0
Sonstige finanzielle Schulden	4.965	4.521
- Aus Verpflichtungen für Gehaltsverbindlichkeiten	1.120	0
- Sonstige	3.845	4.521
<b>Summe</b>	<b>21.138</b>	<b>4.521</b>

Die Ertragsteuerverbindlichkeiten betreffen die tatsächlichen Steuerschulden für die laufende Periode und für frühere Perioden. Sie sind mit dem Betrag zu bewerten, in dessen Höhe eine Zahlung an die Steuerbehörden erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zu Grunde gelegt, die am Bilanzstichtag im jeweiligen Land der Gesellschaft gelten.

Erlösabgrenzungen sind notwendig, wenn der Leistungszeitraum bzgl. der Realisierung von Umsatzerlösen für den Bereich der Softwarepflege vom Geschäftsjahr abweicht. Die Erlösabgrenzung wird im folgenden Geschäftsjahr über den Leistungszeitraum erlöswirksam aufgelöst.

Die sonstigen nicht-finanziellen Schulden beinhalten erhaltene Anzahlungen auf Kundenverträge und sonstige Steuern (Umsatz-, Lohn- und Kirchensteuer sowie Sozialabgaben).

In der Position Sonstige wurden die wahrscheinlichen Kaufpreisverpflichtungen aus zukünftig zu erwartenden Kaufpreiszahlungen (Ermittlung siehe Note 3) zum Erwerb restlicher Unternehmensanteile in Höhe von TEUR 5.145 (Vj: TEUR 4.730) eingestellt und entwickelt sich wie folgt:

	TEUR
Stand der zukünftig zu erwartenden Kaufpreiszahlungen zum 1. Januar 2017	4.730
Abgang aufgrund der Auszahlung der verbleibenden Kaufpreisverbindlichkeit der NEXUS SISINF SL	-200
Abgang aufgrund der Nicht-Erreichung der erforderlichen Kriterien zur Auszahlung der zukünftig zu erwartenden Kaufpreiszahlung der Marabu EDV-Beratung und -Service GmbH	-56
Zugänge aufgrund Aufzinsung	51
- NEXUS SISINF SL	12
- nexus / switspot GmbH	12
- IBH Datentechnik GmbH	27
Zugänge aufgrund von Unternehmenserwerben*	620
- highsystem ag	620
<b>Stand der zukünftig zu erwartenden Kaufpreiszahlungen zum 31. Dezember 2017</b>	<b>5.145</b>

\* inklusive der Aufzinsung zum 31.12.2017

## 16. Eventualverbindlichkeiten und sonstige Verpflichtungen

1) Gerichtliche Prozesse sowie Forderungen aus Rechtsstreitigkeiten, die sich im normalen Geschäftsverlauf ergeben, könnten in der Zukunft gegenüber den Konzerngesellschaften geltend gemacht werden. Die damit einhergehenden Risiken werden im Hinblick auf die Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens analysiert. Obgleich das Ergebnis dieser Streitfälle nicht immer genau eingeschätzt werden kann, ist der Vorstand der Ansicht, dass sich hieraus keine wesentlichen Verpflichtungen ergeben werden.

Eventualverbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 99 (Vj: TEUR 99) aus Gewährleistungsverpflichtungen.

2) Des Weiteren ergeben sich finanzielle Verpflichtungen aus der Anmietung von Büroräumen, dem Leasing von Fahrzeugen und aus anderen Verpflichtungen. Entsprechend dem wirtschaftlichen Gehalt der Leasingvereinbarungen sind die Leasingverhältnisse als Operating-Leasingverhältnisse zu klassifizieren. Die sich daraus ergebenden finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

31.12.2017	2018	2019–2022	ab 2023
	TEUR	TEUR	TEUR
Mieten	2.164	5.266	309
Leasing	1.357	1.639	22
	<b>3.521</b>	<b>6.905</b>	<b>331</b>

31.12.2016	2017	2018–2021	ab 2022
	TEUR	TEUR	TEUR
Mieten	1.845	5.016	365
Leasing	1.574	1.485	0
	<b>3.419</b>	<b>6.501</b>	<b>365</b>



Die Miet- und Leasingzahlungen des Geschäftsjahres betragen:

	2017	2016
	TEUR	TEUR
Mieten	2.051	1.647
Leasing	1.476	1.703
	<b>3.527</b>	<b>3.350</b>

Miet- und Leasingvereinbarungen enthalten weder Verlängerungs- oder Kaufoptionen noch Preisanpassungsklauseln. Im Jahr 2017 sind nur Mindestleasingzahlungen enthalten.

3) Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen darüber hinaus in Form von Bestellobligo für Sachanlagen aus dem Aus- und Umbau des in 2015 erworbenen Grundstücks und Gebäudes in Donaueschingen in Höhe von TEUR 105 (Vj: TEUR 520).

## 17. Umsatzerlöse

Die konsolidierten Umsatzerlöse sind in der nachfolgenden Übersicht nach Regionen und Geschäftsbereichen aufgedgliedert:

	Healthcare Software			
	2017		2016	
	TEUR	%	TEUR	%
Deutschland	55.664	51,6	46.249	47,3
Schweiz / Liechtenstein	28.052	26,0	26.865	27,5
Niederlande	14.037	13,0	16.277	16,7
Frankreich	5.165	4,8	5.240	5,4
Österreich	2.186	2,0	1.368	1,4
Andere Regionen	2.850	2,6	1.706	1,7
<b>Gesamt</b>	<b>107.954</b>	<b>100,0</b>	<b>97.705</b>	<b>100,0</b>

	Healthcare Service			
	2017		2016	
	TEUR	%	TEUR	%
Deutschland	10.514	94,5	8.575	91,8
Schweiz / Liechtenstein	395	3,5	594	6,3
Österreich	44	0,5	27	0,3
Andere Regionen	176	1,5	150	1,6
<b>Gesamt</b>	<b>11.129</b>	<b>100,0</b>	<b>9.346</b>	<b>100,0</b>

Davon entfielen auf:

	2017		2016	
	TEUR	%	TEUR	%
Dienstleistungen und Softwarepflege	92.907	78,0	83.227	77,7
Lizenzen	20.938	17,6	18.599	17,4
Hardware	5.238	4,4	5.225	4,9
<b>Gesamt</b>	<b>119.083</b>	<b>100,0</b>	<b>107.051</b>	<b>100,0</b>

## 18. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen vor allem geldwerte Vorteile in Höhe von TEUR 1.273 (Vj: TEUR 887), Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von TEUR 347 (Vj: TEUR 279), Erträge aus Fremdwährungsgewinne in Höhe von TEUR 184 (Vj: TEUR 89), Erträge aus der Ausbuchung von kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 178 (Vj: TEUR 196), Gewinne aus Anlagenabgängen in Höhe von TEUR 161 (Vj: TEUR 149), Erträge aus Kaufpreisanpassungen in Höhe von TEUR 56 (Vj: TEUR 1.119), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 15 (Vj: TEUR 212) sowie Erträge aus Versicherungserstattungen in Höhe von TEUR 4 (Vj: TEUR 6).

## 19. Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen

	2017	2016
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	11.809	11.634
Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.555	5.696
	<b>19.364</b>	<b>17.330</b>

In den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren befinden sich hauptsächlich Aufwendungen aus Lizenz- und Hardwarekäufen, die zum Weiterverkauf bestimmt sind. Im Bereich der bezogenen Leistungen wurden überwiegend Leistungen im Zuge des Projektgeschäftes an Dritte vergeben.

## 20. Mitarbeiterzahl und Personalaufwand

Im Jahresdurchschnitt waren in den einzelnen Geschäftsjahren die folgende Anzahl an Mitarbeitern und Auszubildenden beschäftigt:

	2017	2016
Angestellte	949	904
Leitende Angestellte	26	20
	<b>975</b>	<b>924</b>

Die Personalkostenentwicklung stellt sich im Berichtszeitraum wie folgt dar:

	2017	2016
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	57.526	53.125
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	10.023	10.770
	<b>67.549</b>	<b>63.895</b>

Im Personalaufwand betreffen TEUR 263 (Vj: TEUR 263) Aufwendungen für aktienbasierte Vergütung, die über den Erdienungszeitraum verteilt gemäß IFRS 2 erfasst werden.

Der Vorstand hat am 14.07.2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom gleichen Tag beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre – zugunsten der Arbeitnehmer der Nexus AG und verbundener Unternehmen der Nexus AG – von EUR 15.735.665,00 um bis zu EUR 25.000,00 auf EUR 15.760.665,00 durch Ausgabe von bis zu 25.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem auf sie entfallenden Anteil am Grundkapital der Gesellschaft von je Euro 1,- und mit Gewinnberechtigung ab dem 1. Januar 2017 zu erhöhen. Es wurden insgesamt 16.566 auf den Inhaber lautenden Stückaktien zugunsten der Arbeitnehmer der Nexus AG und verbundener Unternehmen der Nexus AG ausgegeben. Der darauf entfallende Personalaufwand beläuft sich auf TEUR 127.

## 21. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2017	2016
	TEUR	TEUR
Betriebskosten	5.077	5.013
Vertriebskosten	3.575	3.298
Verwaltungskosten	4.163	3.246
Übrige betriebliche Aufwendungen	3.252	2.138
	<b>16.067</b>	<b>13.695</b>

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Zuführungen zu Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 1.128 (Vj: TEUR 866), Zuführungen zu Rückstellungen in Höhe von TEUR 474 (Vj: TEUR 79), Währungskursverluste in Höhe von TEUR 257 (Vj: TEUR 152) sowie Abschreibungen und Verluste von Forderungen in Höhe von TEUR 205 (Vj: TEUR 224). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in der vorstehenden Tabelle beinhalten die Vergütung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur Prüfung des Konzernabschlusses wie folgt:

	2017	2016
	TEUR	TEUR
Abschlussprüfung (Einzel- und Konzernabschluss)	151	140
Sonstige Abschlussprüfungsleistungen	26	22
	<b>177</b>	<b>162</b>

Im Geschäftsjahr 2017 sind TEUR 15 (Vj: TEUR 10) nachträglich für die Konzernabschlussprüfung des vorangegangenen Geschäftsjahres angefallen. Neben dem Konzernabschluss wurde durch den Abschlussprüfer auch der Jahresabschluss der Nexus AG geprüft und eine freiwillige Jahresabschlussprüfung bei einem Tochterunternehmen durchgeführt. Ferner wurde eine weitere vertragliche Abschlussprüfungsleistung bei diesem Tochterunternehmen erbracht.

## 22. Erträge aus at Equity bewerteten Unternehmen

Ausgewiesen werden die auf den NEXUS-Konzern entfallenden, anteiligen Jahresergebnisse der at Equity bewerteten Unternehmen in Höhe von TEUR -3 (Vj: TEUR 3). Aufwendungen aus der Abschreibung an einem at Equity bewerteten Unternehmen sind im Geschäftsjahr nicht angefallen (Vj: TEUR 0).

## 23. Finanzerträge

Von den Finanzerträgen (TEUR 77; Vj: TEUR 70) entfallen TEUR 56 (Vj: TEUR 49) auf Erträge aus Wertpapieren, TEUR 3 (Vj: TEUR 18) auf Zinserträge aus Bankguthaben sowie TEUR 18 (Vj: TEUR 3) auf sonstige Zinsen und ähnliche Erträge. Im Geschäftsjahr gab es – wie im Vorjahr – keine Erträge aus Zuschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens.

## 24. Finanzaufwendungen

Von den Finanzaufwendungen (TEUR 111; Vj: TEUR 91) entfallen TEUR 8 (Vj: TEUR 35) auf Abschreibungen und Abgangverluste auf Wertpapiere des Umlaufvermögens, TEUR 96 (Vj: TEUR 55) auf sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen und TEUR 7 (Vj: TEUR 1) auf Zinsaufwendungen aus Bankverbindlichkeiten.

## 25. Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich aus dem tatsächlichen Steueraufwand bzw. dem tatsächlichen Steuerertrag sowie dem latenten Steueraufwand bzw. latenten Steuerertrag zusammen. Die tatsächlichen Steuerforderungen bzw. -verbindlichkeiten werden unter Anwendung der am Stichtag geltenden Steuergesetze mit den Beträgen bemessen, die voraussichtlich an die zuständigen Finanzbehörden abzuführen bzw. von ihnen einzufordern sind. Latente Steuerverbindlichkeiten bzw. -forderungen werden auf Basis der Steuergesetze, die am Stichtag Gültigkeit hatten, zu dem Steuersatz bewertet, der voraussichtlich in der Periode Gültigkeit hat, in der die Verbindlichkeit beglichen wird bzw. die Forderung fällig ist. In 2017 wurden auf Basis einer Fünfjahresplanung alle Verlustvorträge auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Dabei wurden aktive latente Steuern nur in der Höhe gebildet, inwieweit eine Realisierung durch zukünftige Gewinne möglich ist. Passive latente Steuern, die insbesondere durch die Aktivierung von Entwicklungskosten entstehen, werden als latente Steueraufwendungen passiviert oder wenn möglich mit aktivierten latenten Steuern verrechnet. Die auf das Ergebnis vor Ertragsteuern entfallenden Steuern teilen sich im Berichtsjahr auf tatsächliche und latente Ertragsteuern wie folgt auf:

	2017	2016
	TEUR	TEUR
Laufender Steueraufwand	-2.079	-1.902
- Laufendes Jahr	-2.269	-1.770
- Vorjahre	190	-132
Latente Steueraufwendungen / -erträge	-1.047	-395
- Entstehung / Umkehrung latenter Differenzen	-1.047	-395
	<b>-3.126</b>	<b>-2.297</b>

Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden im Inland die Körperschaftsteuer einschließlich des Solidaritätszuschlags und die Gewerbesteuer sowie im Ausland vergleichbare ertragsabhängige Steuern ausgewiesen. Außerdem werden in diesem Posten Steuerabgrenzungen auf alle wesentlichen Unterschiedsbeträge zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz sowie ggf. auf Konsolidierungsmaßnahmen erfasst. Substanzielle Hinweise für die Realisierung der latenten Steueransprüche auf nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge, die höher sind als die Ergebniseffekte aus der Umkehrung bestehender zu versteuernder temporärer Differenzen ergeben sich aus:

- + den stetigen Ergebnisverbesserungen des Kerngeschäftes,
- + dem sich erhöhenden Wartungsvolumen,
- + der Planung der zur NEXUS-Gruppe gehörenden Einzelgesellschaften.

Bei der Ermittlung der Steuersätze wurde im Inland für die Körperschaftsteuerbelastung ein Steuersatz von 15,0 % zzgl. Solidaritätszuschlag, also in Summe 15,825 %, angesetzt, für die Gewerbesteuer in Abhängigkeit von der Gemeinde ein Steuersatz zwischen 11,56 % und 16,64 %. Im Ausland betragen die Ertragsteuersätze zwischen 12,4 % und 33,3 %. Der ausgewiesene Steueraufwand weicht vom erwarteten Steueraufwand ab, der sich bei Anwendung des nominalen Steuersatzes der NEXUS AG von 30,77 % (Vj: 30,4 %) auf das Ergebnis nach IFRS ergeben hätte. Die Beziehung vom erwarteten Steueraufwand zum Steueraufwand, welcher sich aus der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung ergibt, zeigt folgende Überleitungsrechnung:

	2017	2016
	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	13.282	10.908
Erwarteter Steueraufwand 30,77 % (Vj: 30,4 %)	-4.086	-3.312
Veränderung nicht aktivierter latenter Steuern auf Verlustvorträge	252	563
Steuersatzdifferenzen bei Tochtergesellschaften	552	348
Abweichungen aus steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	-24	-15
Steuern Vorjahre und sonstige Abweichungen	179	119
<b>Steueraufwand lt. Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>-3.127</b>	<b>-2.297</b>
Tatsächlicher Steueraufwand (in %)	23,5	21,1

## 26. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich mittels Division, des den Aktionären zustehenden Konzernjahresüberschusses durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl, der während der Periode im Umlauf befindlichen Aktien. Zur Berechnung eines verwässerten Ergebnisses je Aktie wäre, der den Aktionären zurechenbare Konzernjahresüberschuss sowie der gewichtete Durchschnitt, der sich im Umlauf befindlichen Aktien um die Auswirkungen aller verwässernden potenziellen Aktien, welche durch Ausübung der ausgereichten Optionen entstehen, zu bereinigen.

Zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wurde eine durchschnittliche Anzahl der Aktien von Tsd. 15.742 (Vj: Tsd. 15.747) zu Grunde gelegt.

	2017	2016
Konzernjahresüberschuss (Anteil Gruppe) in TEUR	9.832	8.146
Unverwässert Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd.)	15.719	15.731
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	0,63	0,52
Verwässert Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd.)	15.742	15.747
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)	0,62	0,52

Der gewichtete Durchschnitt der Stammaktien (unverwässert und verwässert) für das Geschäftsjahr 2017 ermittelt sich wie folgt:

	Stammaktien	Stammaktien aus Kapitalerhöhung (+)	Rückkauf (-) eigener Anteile	Ausgabe (+) eigener Anteile	Summe Stammaktien
Januar	15.719.693		2.699		15.716.994
Februar	15.716.994				15.716.994
März	15.716.994			1.100	15.718.094
April	15.718.094				15.718.094
Mai	15.718.094				15.718.094
Juni	15.718.094				15.718.094
Juli	15.718.094				15.718.094
August	15.718.094				15.718.094
September	15.718.094				15.718.094
Oktober	15.718.094	16.566		150	15.734.810
November	15.734.810		5.435	1.487	15.730.862
Dezember	15.730.862		2.187		15.728.675
	<b>Summe</b>	<b>16.566</b>	<b>10.321</b>	<b>2.737</b>	<b>188.654.993</b>
	<b>Durchschnitt (unverwässert)</b>				<b>15.718.876</b>
	<b>Auswirkung der Aktien aus dem AOP 2015-2017</b>				<b>23.556</b>
	<b>Durchschnitt (verwässert)</b>				<b>15.742.432</b>

Der gewichtete Durchschnitt der Stammaktien für das Geschäftsjahr 2016 ermittelt sich wie folgt:

	Stammaktien	Rückkauf (-) eigener Anteile	Ausgabe (+) eigener Anteile	Summe Stammaktien
Januar	15.730.905			15.730.905
Februar	15.730.905			15.730.905
März	15.730.905		480	15.731.385
April	15.731.385			15.731.385
Mai	15.731.385			15.731.385
Juni	15.731.385			15.731.385
Juli	15.731.385			15.731.385
August	15.731.385			15.731.385
September	15.731.385			15.731.385
Oktober	15.731.385	850		15.730.535
November	15.730.535	6.678	2.200	15.726.057
Dezember	15.726.057	8.528	2.164	15.719.693
	<b>Summe</b>	<b>16.056</b>	<b>4.844</b>	<b>188.757.790</b>
<b>Durchschnitt (unverwässert)</b>				<b>15.730.924</b>
<b>Auswirkung aus dem AOP 2015-2017</b>				<b>15.972</b>
<b>Durchschnitt (verwässert)</b>				<b>15.746.896</b>

## 27. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Konzerns der NEXUS AG im Berichtsjahr durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben. In der Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit strukturiert. Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode ausgewiesen.

## 28. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

In 2017 ist der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von TEUR 16.542 auf TEUR 21.677 gestiegen. Im Wesentlichen ist der Anstieg auf das höhere Konzernjahresergebnis vor Ertragsteuern sowie die Veränderungen der Verbindlichkeiten zurückzuführen.

## 29. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit liegt bei TEUR -9.416 (Vj: TEUR -16.341). Die Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen, dem Ausund Umbau des erworbenen Grundstücks und Gebäudes in Donaueschingen sowie Auszahlungen für die erworbenen Unternehmen bildeten den Schwerpunkt der Investitionstätigkeiten.

## 30. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR -2.133 (Vj: TEUR -2.409) wurde im Geschäftsjahr im Wesentlichen durch die Zahlung von Dividenden TEUR 2.358 (Vj: TEUR 2.202) an unsere Aktionäre, Einzahlungen in Höhe von TEUR 400 aufgrund der im Geschäftsjahr durchgeführten Kapitalerhöhung und die Auszahlungen aus dem Kauf eigener Anteile von TEUR 239 (Vj: TEUR 296) beeinflusst.

## 31. Finanzmittelbestand

Der Finanzmittelbestand setzt sich aus liquiden Mitteln (Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten), abzüglich Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zusammen.

## 32. Segmentierung nach Geschäftsbereichen

Gemäß IFRS 8 sind die operativen Geschäftssegmente auf Basis der internen Steuerung und Berichterstattung abzugrenzen. Der Vorstand der Nexus AG als oberster Entscheidungsträger im Konzern überwacht regelmäßig die Ertragskraft und trifft seine Entscheidungen über die Verteilung von Ressourcen auf Basis der Business Units. Die Business Units bilden damit die operativen Segmente im Sinne von IFRS 8 ab. Die in den Konzernabschluss einbezogenen rechtlichen Einheiten werden jeweils vollständig einer Business Unit zugeordnet. Jede Business Unit besteht somit jeweils aus einer oder mehreren rechtlichen Einheiten.

In den Business Units NEXUS / CIS, NEXUS / CSO, NEXUS / DIS, NEXUS / QM, NEXUS / PAT.INT, NEXUS / NCS und NEXUS / CCS werden Softwarelösungen für das Gesundheitswesen im administrativen und im medizinischen Bereich entwickelt und vertrieben. Die wirtschaftliche Entwicklung dieser Business Units reagiert gleichförmig auf externe Einflüsse. Der erwartete wirtschaftliche Indikator (Umsatz) weist das gleiche Merkmal auf und entwickelt sich in den genannten Business Units auf lange Sicht gleichläufig. Ferner sind die angebotenen Produkte und Dienstleistungen, der Leistungserstellungsprozess, die Kunden und Vertriebsmethoden nahezu identisch bzw. ähnlich. Aus den genannten Gründen werden diese sieben Business Units in dem berichtspflichtigen Segment Healthcare Software zusammengefasst.

Das Management steuert die Segmente über das betriebliche Segmentergebnis und den Segmentumsatz.

Das nicht dem Berichtssegment Healthcare Software zugeordnete operative Segment NEXUS / HCS berichtet als eigenständig berichtspflichtiges Segment Healthcare Service. Die unter Healthcare Service zusammengefassten Gesellschaften werden einheitlich geführt. Unter dem Label NEXUS Deutschland werden zentral Dienstleistungen und Lösungen für Schnittstellen des Produktes Integrationsserver angeboten. Unter dem Label NEXUS / IT werden von der Betriebsführung bis hin zur Betreuung der eingesetzten Software-Applikationen und dem Anwendersupport leitende Funktionen im täglichen Management der Klinik-IT erbracht. Unter dem Label ASS.TEC werden schwerpunktmäßig EDV-gestützte Prozessberatungen inklusive SAP-Beratungen angeboten. Unter dem Label ProLohn werden schwerpunktmäßig SAP-Beratungen angeboten. Unter dem Label NEXUS / SWITSPOT werden schwerpunktmäßig SAP-HCM-Beratungen angeboten. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der beiden berichtspflichtigen Segmente entsprechen den gleichen

Rechnungslegungsmethoden wie die externe Berichterstattung. Transaktionen zwischen den Segmenten werden anhand marktüblicher Konditionen abgerechnet.

Im Folgenden sind die Umsatzerlöse und Ergebnisse sowie das Segmentvermögen und die Segmentverbindlichkeiten der einzelnen berichtspflichtigen Segmente des Konzerns dargestellt: siehe nächste Seite.

Die geografischen Segmente des Konzerns werden nach dem Standort der Vermögenswerte des Konzerns bestimmt. Verkäufe an externe Kunden, die in den geografischen Segmenten angegeben werden, werden entsprechend dem geografischen Standort der Kunden den einzelnen Segmenten zugewiesen.

Angaben zu den geografischen Segmenten machen wir folgende:

	2017	2016
	TEUR	TEUR
<b>Umsätze</b>		
Deutschland	66.178	54.824
Schweiz / Liechtenstein	28.447	27.459
Niederlande	14.037	16.277
Frankreich	5.165	5.240
Österreich	2.230	1.395
andere Regionen	3.026	1.856
	<b>119.083</b>	<b>107.051</b>
<b>Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen)</b>		
Deutschland	53.521	51.439
Niederlande	18.045	18.899
Schweiz	14.905	13.549
Frankreich	5.081	5.562
Spanien	2.971	3.175
Österreich	2	3
	<b>94.525</b>	<b>92.627</b>

### 33. Finanzinstrumente

Der Konzern ist teilweise auf internationaler Ebene tätig, wodurch er Marktrisiken aufgrund von Änderungen der Wechselkurse ausgesetzt ist. Der Konzern geht nicht davon aus, dass diese Risiken einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags- und Finanzlage des Konzerns haben können. Nachfolgende Ausführungen ergänzen die Ausführungen zu den im Lagebericht gemachten Angaben zu Risiken.

#### Ausfallrisiken

Finanzinstrumente, die für die Gesellschaft möglicherweise eine Konzentration des Ausfallsrisikos bewirken können, sind hauptsächlich Guthaben bei ganz überwiegend renommierten Finanzinstituten in Deutschland, der Schweiz sowie in den Niederlanden, marktgängige Wertpapiere und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Gesellschaft lauten vorwiegend auf Euro und Schweizer Franken. Bei den marktgängigen Wertpapieren handelt es sich um Rentenfonds. Die Gesellschaft überwacht fortlaufend ihre Positionen bei den Finanzinstituten, die ihre Vertragspartner bei den Finanzinstrumenten sind, sowie deren Bonität und kann kein Risiko der Nichterfüllung erkennen. Ausfallrisiken bzw. Risiken, dass ein Vertragspartner seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt, werden mittels Verwendung von Kreditlinien und anderer Kontrollverfahren im Rahmen des Forderungsmanagements (bspw. Bonitätsprüfungen) gesteuert. Im Konzern besteht zum Bilanzstichtag kein konzentriertes Ausfallrisiko von Einzelforderungen größer EUR 1 Mio. Zum 31. Dezember 2017 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Nennwert von TEUR 2.914 (Vj: TEUR 2.442) wertgemindert.

Das Ausfallrisiko ist auf die Buchwerte (TEUR 24.465; Vj: TEUR 23.771) begrenzt.

#### Liquiditätsrisiken

Der Konzern ist bestrebt, über genügend Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente oder entsprechende Kreditlinien zu verfügen, um seine Verpflichtungen in den nächsten Jahren zu erfüllen. Des Weiteren steht der Gesellschaft genehmigtes Kapital im Betrag von TEUR 2.983 (Vj: TEUR 3.000) für weitere Kapitalerhöhungen zur Verfügung.

Im Konzern bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die nachstehende Tabelle zeigt wie sich die nicht diskontierten Cash Flows aus den originären finanziellen Verbindlichkeiten auf die Liquiditätssituation des Konzerns auswirken, und stellt diese den Buchwerten gegenüber. Negative Wertangaben entsprechen einem Finanzmittelzufluss. Mit signifikant hiervon abweichenden Zahlungsströmen (Fristen oder Beträge) wird nicht gerechnet.

	Buchwerte	Cash Flows	Cash Flows	Cash Flows
	31.12.2017 (Vorjahr)	Innerhalb 1 Jahr (Vorjahr)	Innerhalb 1 bis 5 Jahren (Vorjahr)	Nach mehr als 5 Jahren (Vorjahr)
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Originäre finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.607 (5.678)	5.607 (5.678)	0 (0)	0 (0)
Sonstige	13.896 (13.105)	8.823 (8.584)	5.073 (4.521)	0 (0)
<b>Summe</b>	<b>19.503 (18.783)</b>	<b>14.430 (14.262)</b>	<b>5.073 (4.521)</b>	<b>0 (0)</b>

Berichterstattung nach Geschäftssegmenten	Healthcare Software		Healthcare Service		Konsolidierung		Konzern	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Erträge</b>								
Umsätze mit Dritten	107.954	97.705	11.129	9.346			119.083	107.051
- Dienstleistungen	82.658	74.392	10.249	8.835			92.907	83.227
- Lizenzen	20.224	18.238	715	361			20.939	18.599
- Lieferungen	5.072	5.075	165	150			5.238	5.225
Umsätze zwischen den Segmenten	60	111	2.931	2.534	-2.991	-2.645	0	0
Segmentumsätze	108.014	97.816	14.060	11.879	-2.991	-2.645	119.083	107.051
Betriebliches Segmentergebnis	12.030	9.902	1.289	1.024			13.319	10.926
Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen							-3	3
Finanzerträge							77	70
Finanzaufwendungen							-111	-91
Ergebnis vor Ertragsteuern							13.282	10.908
Ertragsteuern							-3.126	-2.297
<b>Konzernjahresüberschuss</b>							<b>10.156</b>	<b>8.611</b>
<b>Davon entfallen auf:</b>								
- Aktionäre der NEXUS AG							9.832	8.146
- Anteile nicht beherrschender Gesellschafter							324	465
Segmentvermögen	112.670	110.484	5.964	6.409			118.634	116.893
Finanzanlagen							31	34
Sonstige Vermögenswerte							3.126	2.802
Aktive latente Steuern							2.169	3.085
Ertragsteuerforderungen							783	904
Barmittel und Bankguthaben							26.536	15.923
<b>Gesamt Vermögen</b>							<b>151.279</b>	<b>139.641</b>
Segmentschulden	35.772	31.062	2.745	2.947			38.517	34.009
Ertragsteuerverbindlichkeiten							1.126	2.082
Sonstige Steuerverbindlichkeiten							2.391	2.120
Passive latente Steuern							6.236	5.628
<b>Gesamt Verbindlichkeiten</b>							<b>48.270</b>	<b>43.839</b>
Investitionen	7.768	10.217	320	234			8.088	10.451
Abschreibungen	10.006	9.651	396	441			10.402	10.092

### Währungsrisiken

Währungsrisiken entstehen durch die in der Schweiz, den USA sowie anderen Regionen realisierten Umsätze in CHF und USD sowie den daraus resultierenden Forderungen, die bis zur Zahlung Währungsschwankungen unterliegen.

### Zinsrisiken

Die NEXUS nimmt keine langfristigen Darlehen in Anspruch. Ein Cash Flow-Zinsrisiko besteht nicht. Bei den Wertpapieren handelt es sich um Rentenfonds. Die Anlagen unterliegen einem Zins- bzw. einem Marktwertisiko. Das Fair-Value-Risiko wird aufgrund der Klassifizierung der Wertpapiere – als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte – bis zu einer Veräußerung oder Wertminderung im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital in einer entsprechenden Bewertungsrücklage erfasst.

### Zeitwert

Die nicht zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente des Konzerns umfassen in erster Linie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Kontokorrentkredite, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten. Der Buchwert der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente kommt seinem Zeitwert aufgrund der kurzen Laufzeit dieser Finanzinstrumente sehr nahe. Bei Forderungen und Schulden, denen normale Handelskreditbedingungen zu Grunde liegen, kommt der auf historischen Anschaffungskosten beruhende Buchwert dem Zeitwert ebenfalls sehr nahe.

### Transaktionsrisiko

Die NEXUS hat in 2017 26,4 % des Umsatzes außerhalb des Euroraumes fakturiert (Vj: 26,6 %). Kosten fallen aufgrund unserer Aktivitäten in der Schweiz in Schweizer Franken an, jedoch nur in geringem Maße in US Dollar. Zum 31. Dezember 2017 hatte der Konzern einen Bestand an USD in Höhe von TUSD 0 = TEUR 0 (31. Dezember 2016: TUSD 0 = TEUR 0) und einen Bestand an Schweizer Franken in Höhe von TCHF 8.727 = TEUR 7.464 (31. Dezember 2016: TCHF 3.208 = TEUR 2.984). Es bestanden zum 31. Dezember 2017 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in fremder Währung von TNOK 20 = TEUR 2 (31. Dezember 2016: TNOK 16 = TEUR 2), TUSD 0 = TEUR 0 (31. Dezember 2016: TUSD 10 = TEUR 10) sowie TCHF 2.871 = TEUR 2.455 (31. Dezember 2016: TCHF 2.454 = TEUR 2.282). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 31.12.2017 in fremder Währung betragen TCHF 980 = TEUR 838 (31. Dezember 2016: TCHF 1.093 = TEUR 1.017); die Verbindlichkeiten in USD sind wie im Vorjahr nicht wesentlich. Eine Sicherungsbeziehung bestand zum Stichtag nicht. Basierend auf den Bilanzstichtagskursen der relevanten Währungen wurde der Ermittlung von Sensitivitäten eine hypothetische Veränderung der Wechselkursrelationen um jeweils zehn Prozent zugrunde gelegt. Wäre zum Abschlussstichtag der Euro gegenüber dem US Dollar um 10 % aufgewertet (abgewertet) gewesen, hätte sich das Konzernergebnis vor Steuern um TEUR 0 (Vj: TEUR 1) reduziert (erhöht). Eine Aufwertung (Abwertung) des Schweizer Franken (CHF) gegenüber dem Euro am Abschlussstichtag um 10 % würde ein um TEUR 162 (Vj: TEUR 127) höheres (niedrigeres) Konzernergebnis vor Steuern ergeben.

### Translationsrisiko

Der Sitz der Tochtergesellschaften NEXUS Schweiz GmbH (100 %), NEXUS Medizinsoftware und Systeme AG (100 %, Vj: 99,98 %), Domis Consulting AG (100 %), Synergetics AG (60 %), syseca informatik ag, Luzern (100 %) sowie highsystem ag (95 %) befinden sich außerhalb des Euroraums. Da die Berichtswährung des NEXUS-Konzerns der Euro ist, werden die Erträge und die Aufwendungen dieser Tochtergesellschaften im Rahmen der Konsolidierung in Euro umgerechnet. Änderungen der durchschnittlichen Wechselkurse von einer Berichtsperiode zur anderen können signifikante Umrechnungseffekte verursachen, zum Beispiel in Bezug auf die Umsatzerlöse, das Segmentergebnis und das Konzernergebnis.

### Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle gibt die Buchwerte nach Bewertungskategorie gemäß IAS 39 und die beizulegenden Zeitwerte nach Klassen von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten an. Die Nettogewinne der Kategorie FVTPL (HfT) werden unter der Position Sonstige betriebliche Erträge erfasst. Die Nettogewinne / -verluste der Kategorie AfS beinhalten Wertminderungen von TEUR 7 (Vj: TEUR 35), die in der Position Finanzaufwendungen erfasst werden. Gewinne werden unter den Finanzerträgen ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr keine Wertminderungen aus der Bewertungsrücklage für Finanzinstrumente aufwandswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Nettogewinne / -verluste der Kategorie loans and receivables beinhalten Minderungsverluste von TEUR -1.333 (Vj: TEUR -1.090). Diese werden in der Position Sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen. Erträge aus Wertaufholungen in Höhe von TEUR 347 (Vj: TEUR 279) werden unter sonstige betriebliche Erträge erfasst.

### Nettogewinne / -verluste aus Finanzinstrumenten

Die im Geschäftsjahr erfassten Nettogewinne / -verluste aus Finanzinstrumenten (nach Bewertungskategorie) lassen sich wie folgt zusammenfassen:

	2017	2016
	TEUR	TEUR
FVTPL (HfT)	0	0
Nettoveränderungen des beizulegenden Zeitwertes von derivativen Finanzinstrumenten	0	0
AfS	-7	-35
Nettoveränderungen des beizulegenden Zeitwertes von Wertpapieren	-7	-35
LaR	-1.149	-878
Nettoveränderungen des beizulegenden Zeitwertes von Forderungen	-1.149	-878
	<b>-1.156</b>	<b>-913</b>

### Zinserträge / -aufwendungen aus Finanzinstrumenten

Zinserträge / -aufwendungen aus Finanzinstrumenten, die nicht erfolgswirksam mit den beizulegenden Zeitwerten bewertet wurden, fielen im Geschäftsjahr 2017 wie folgt an:

Zinserträge / -aufwendungen aus Finanzinstrumenten	2017	2016
	TEUR	TEUR
Zinserträge	77	70
Zinsaufwendungen	111	91
	<b>-34</b>	<b>-21</b>

Die Zinserträge betreffen mit TEUR 56 (Vj: TEUR 49) Finanzinstrumente der Kategorie LaR. Die Zinsaufwendungen betreffen mit TEUR 7 (Vj: TEUR 35) Finanzinstrumente der Kategorie AfS.

Zum 31.12.2017 in TEUR	Klasse gemäß IFRS 7.6	Beizulegender Zeitwert	Buchwert		Bilanzieller Wertansatz nach Bewertungskategorie IAS 39		
			zum 31.12.2017	zum 31.12.2017	FVTPL (HfT)	AfS	LaR
	Bewertung						
<b>Aktiva</b>							
Wertpapiere	zum beizulegenden Zeitwert	1.849	1.849	0	1.849	0	0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	–	0	26.536	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	zu fortgeführten Anschaffungskosten	21.686	21.686	0	0	21.686	0
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte	zu fortgeführten Anschaffungskosten	930	930	0	0	930	0
		<b>24.465</b>	<b>51.001</b>	<b>0</b>	<b>1.849</b>	<b>22.616</b>	<b>0</b>
<b>Passiva</b>							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	zu fortgeführten Anschaffungskosten	5.607	5.607	0	0	0	5.607
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten <sup>1)</sup>	zu fortgeführten Anschaffungskosten	20.155	20.155	0	0	0	20.155
		<b>25.762</b>	<b>25.762</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>25.762</b>

Zum 31.12.2016 in TEUR	Klasse gemäß IFRS 7.6	Beizulegender Zeitwert	Buchwert		Bilanzieller Wertansatz nach Bewertungskategorie IAS 39		
			zum 31.12.2016	zum 31.12.2016	FVTPL (HfT)	AfS	LaR
	Bewertung						
<b>Aktiva</b>							
Wertpapiere	zum beizulegenden Zeitwert	1.933	1.933	0	1.933	0	0
Namenschuldverschreibung	zu fortgeführten Anschaffungskosten	1.000	1.000	0	0	1.000	0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	–	0	15.923	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	zu fortgeführten Anschaffungskosten	20.101	20.101	0	0	20.101	0
Sonstige Forderungen	zu fortgeführten Anschaffungskosten	31	31	0	0	31	0
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte	zu fortgeführten Anschaffungskosten	706	706	0	0	706	0
		<b>23.771</b>	<b>39.694</b>	<b>0</b>	<b>1.933</b>	<b>21.838</b>	<b>0</b>
<b>Passiva</b>							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	zu fortgeführten Anschaffungskosten	5.678	5.678	0	0	0	5.678
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten <sup>1)</sup>	zu fortgeführten Anschaffungskosten	15.779	15.779	0	0	0	15.779
		<b>21.457</b>	<b>21.457</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>21.457</b>

<sup>1)</sup> In dieser Position sind zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlungen zum 31.12.2017 in Höhe von TEUR 5.145 (Vj: TEUR 4.730) enthalten, die zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 3 bewertet wurden (siehe Note 15). Der beizulegende Zeitwert entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten.



Die folgende Übersicht stellt für die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente dar, auf welchen wesentlichen Parametern die Bewertung basiert. Die einzelnen Stufen sind gemäß IFRS 7 wie folgt definiert:

**Stufe 1:** Bewertung mit auf aktiven Märkten notierten (unverändert übernommenen) Preisen für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

**Stufe 2:** Bewertungen für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit erfolgt entweder direkt (als Preis) oder indirekt (in Ableitung von Preisen) auf Basis beobachtbarer Inputdaten, die keinen notierten Preis nach Stufe 1 darstellen.

**Stufe 3:** Bewertung auf Basis von Modellen mit nicht am Markt beobachtbaren Inputparametern.

31. Dezember 2017				
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Finanzielle Vermögenswerte	1.849	0	0	1.849
Wertpapiere	1.849	0	0	1.849

  

31. Dezember 2016				
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Finanzielle Vermögenswerte	1.933	0	0	1.933
Wertpapiere	1.933	0	0	1.933

#### Erläuterung der Abkürzungen

<b>FVTPL (HfT)</b>	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte / Verbindlichkeiten (zu Handelszwecken gehalten)
<b>AfS</b>	zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
<b>LaR</b>	Kredite und Forderungen
<b>FLAC</b>	finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden

Für die Position Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten ist eine eigenständige Klasse zu bilden. Eine pauschale Zuordnung zu den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten oder zu den zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten ist nicht sachgerecht, da ein Ausweis zum Nominalwert erfolgt, wobei ausländische Sorten zum Tageskurs umgerechnet werden. Die Bewertung des Kassenbestands und der Guthaben bei Kreditinstituten steht somit nicht im Zusammenhang mit einer Kategorisierung nach IAS 39, weshalb keine Angabe des bilanziellen Wertansatzes nach Bewertungskategorie erfolgt. Bezüglich der Namensschuldverschreibung weichen die Zeitwerte nicht wesentlich von den Buchwerten ab, da diese halbjährlich gekündigt werden können, variabel verzinslich sind und zum Nominalwert erstattet werden.

## 34. Haftungsverhältnisse

Am 31. Dezember 2017 bestanden wie zum Vorjahresstichtag keine Haftungsverhältnisse.

## 35. Beziehung zu nahestehenden Unternehmen und Personen

### Nahestehende Unternehmen

Die NEXUS AG ist das oberste Mutterunternehmen. Mit dem assoziierten Unternehmen G.I.T.S. Gesundheitswesen IT- Service GmbH Fürstfeldbruck, Fürstfeldbruck, wurden im Berichtszeitraum für den Konzern unbedeutende Transaktionen durchgeführt. Insgesamt wurden Verkäufe in Höhe von TEUR 60 (Vj: TEUR 60) und keine Käufe getätigt. Zum Stichtag bestanden, wie im Vorjahr, keine offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und, wie im Vorjahr, keine offenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Mit dem assoziierten Unternehmen Palladium-med GmbH, Berlin, wurden Verkäufe in Höhe von TEUR 5 (Vj: TEUR 24) und keine Käufe getätigt. Zum Stichtag bestanden offene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 4 (Vj: TEUR 0) und, wie im Vorjahr, keine offenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

### Nahestehende Personen

Als Managementmitglieder in Schlüsselpositionen werden nur Managementmitglieder (Aufsichtsrat und Vorstand) der Konzernmuttergesellschaft der NEXUS AG angesehen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erbringen neben ihrer Aufsichtsratsstätigkeit vereinzelt selbst oder über ihnen nahestehende Gesellschaften Dienstleistungen für den Konzern und rechnen diese nach marktüblichen Bedingungen ab. In 2017 betragen die hierfür als Aufwand angefallenen Dienstleistungshonorare TEUR 72 (Vj: TEUR 81). Am Bilanzstichtag waren hieraus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2 (Vj: TEUR 8) offen. Daneben erbringen Konzernunternehmen Dienstleistungen an Aufsichtsratsmitglieder und rechnen diese nach marktüblichen Bedingungen ab. In 2017 betragen die hierfür angefallenen Erlöse TEUR 99 (Vj: TEUR 67). Am Bilanzstichtag waren hieraus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 14 (Vj: TEUR 7) offen. Es bestehen, neben den bereits an dieser und anderen Stellen gemachten Angaben, keine weiteren berichtspflichtigen Beziehungen zu nahestehenden Personen.

Die zum Geschäftsjahresende bestehenden offenen Posten sind nicht besichert, unverzinslich und werden durch Barzahlung beglichen. Für Forderungen oder Schulden gegen nahestehende Unternehmen bestehen keinerlei Garantien. Zum 31. Dezember 2017 hat der Konzern, wie zum Vorjahresstichtag, keine Wertberichtigung auf Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen gebildet. Die Notwendigkeit des Ansatzes einer Wertberichtigung wird jährlich überprüft, indem die Finanzlage des nahestehenden Unternehmens und der Markt, in dem dieses tätig ist, überprüft werden.

### 36. Organe der Gesellschaft

Dem Aufsichtsrat gehören folgende Personen an:

- + Dr. jur. Hans-Joachim König, Singen; Vorsitzender
- + Prof. Dr. Ulrich Krystek, Berlin; stellv. Vorsitzender
- + Diplom-Betriebswirt (FH) Wolfgang Dörflinger, Konstanz
- + Prof. Dr. Alexander Pocsay, St. Ingbert
- + Gerald Glausauer, Betriebswirt, Fichtenberg
- + Prof. Dr. med. Felicia M. Rosenthal, Freiburg

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen TEUR 112 (Vj: TEUR 112).

Der Vorstand:

- + Dr. Ingo Behrendt, Konstanz, Vorstandsvorsitzender
- + Dipl.-Betriebswirt Ralf Heilig, Kreuzlingen (CH), Vertriebsvorstand
- + Dipl.- Ing. Edgar Kuner, St. Georgen, Entwicklungsvorstand

Die Gesamtbezüge des Vorstands setzen sich wie folgt zusammen:

	2017	2016
Gehaltskomponenten	TEUR	TEUR
Erfolgsunabhängige Komponenten	672	663
a) Kurzfristige Leistungen	647	638
b) Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	25	25
Erfolgsunabhängige Komponenten ohne langfristige Anreizwirkung	400	400
<b>Summe</b>	<b>1.072</b>	<b>1.063</b>

Der Vorstand erzielte im Geschäftsjahr Bezüge in Höhe von TEUR 1.072 (Vj: TEUR 1.063). Darin enthalten sind TEUR 25 (Vj: TEUR 25) für die Altersversorgung des Vorstands. Im Mai 2014 wurde mit den Vorständen eine aktienbasierte Vergütung vereinbart. Sie besteht in Abhängigkeit der Unternehmenswertsteigerung aus maximal 160.000 Aktien, die über die Laufzeit jährlich fällig werden und auf der Kursentwicklung der Jahre 2015 bis 2017 basieren (AOP 2015-2017). Auf Basis der tatsächlichen Unternehmenswertsteigerung ergab sich eine aktienbasierte Vergütung in Höhe des Maximalbetrags. Da diese aus eigenen Aktien zu erfüllen ist, die noch zurückzukaufen sind, wurden die Ansprüche gestundet.

Im Januar 2018 wurden mit den Vorständen neue Verträge vereinbart, die aus der Festvergütung sowie einer variablen Vergütung bestehen. Eine aktienbasierte Vergütung basierend auf der Kursentwicklung der Nexus Aktien für die Jahre 2018 bis 2020 wird voraussichtlich im Mai 2018 mit den Vorständen vereinbart werden.

### 37. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die NEXUS AG hat zum 9. Januar 2018 55,0 % der Anteile der MedHub sp. z o.o., Poznan (Polen), erworben. Mit mehr als 90 Mitarbeitern und mehr als 120 Krankenhauskunden gehört das Unternehmen zu den Top 3 der Anbieter von medizinischer Software in Polen. MedHub ist anerkannter Marktführer im Bereich der elektronischen Patientenakten einschließlich Pharmazie- und Laborlösungen. In Zukunft wird das Unternehmen als NEXUS Polska am Markt agieren.

Als Kaufpreis wurden TPLN 14.568 (entspricht: TEUR 3.489) vereinbart, davon wurden TPLN 14.131 (entspricht: TEUR 3.384) aus dem laufenden Bankguthaben der NEXUS AG in bar entrichtet, für weitere TPLN 437 (entspricht: TEUR 105) wurde eine Kaufpreisverbindlichkeit gebildet. Über die weiteren 45,0 % der Anteile besteht ein Put- und Call-Optionsvertrag. Die nachfolgend dargestellten Beträge der erstmaligen Bilanzierung zum Erwerbszeitpunkt sind gemäß IFRS 3.45 vorläufig: Die zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung in Höhe von TPLN 8.385 (entspricht: TEUR 2.008) stellt den Zeitwert dar. Die zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung ist in der Höhe unbegrenzt. Die bei der Kaufpreisallokation identifizierten und bewerteten Vermögenswerte und Schulden bestehen im Wesentlichen aus Technologie (TPLN 3.507; entspricht: TEUR 840) und Kundenbeziehungen (TPLN 3.690; entspricht: TEUR 884) zum Erwerbszeitpunkt. Aus der Kaufpreisallokation ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TPLN 17.171 (entspricht: TEUR 4.112). Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert hauptsächlich aus den Fähigkeiten und der fachlichen Begabung der Belegschaft der MedHub sowie den erwarteten Synergien aus der Eingliederung des Unternehmens in das bestehende Softwaregeschäft des Konzerns. Von dem erfassten Geschäfts- oder Firmenwert ist voraussichtlich nichts für Steuerzwecke abzugsfähig. Passive latente Steuern wurden in Höhe von TPLN 1.367 (entspricht: TEUR 328) ermittelt.

Anschaffungsnebenkosten sind in Höhe von TEUR 55 angefallen.

### 38. Erklärung gem. § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Nexus AG haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und auf der Unternehmenswebsite unter [www.nexus-ag.de](http://www.nexus-ag.de) - Investor Relations - Corporate Governance dauerhaft zugänglich gemacht.

Donaueschingen, den 5. März 2018

NEXUS AG  
 Der Vorstand